



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

PLANUNG UND HOCHBAU

Optimale Nutzung
gemeindlicher
Liegenschaften

VERKEHR UND SICHERHEIT

Repair Café – eine
zweite Chance
für kaputte Dinge

SCHULINFO

Einsatz von ICT
an den Schulen
Cham

BUNDTHEMA

Die Geburtsstunde der Einwohner- gemeinde Cham



150i!

Zuger Gemeinden
1874-2024

Cham



Drin Alaj
Gemeinderat, Vorsteher
Verkehr und Sicherheit

Liebe Chamerinnen und Chamern

Ich freue mich, Sie zur aktuellen Ausgabe des Gemeindeinfos begrüßen zu dürfen. Der Monat Juni bringt uns nicht nur den Beginn des Sommers, sondern auch viele spannende Ereignisse und wichtige Themen in und für Cham.

Besonders hervorheben möchte ich ein einzigartiges Jubiläum, welches zugleich Bundthema der vorliegenden Ausgabe ist. Vor 150 Jahren erlebte die Gemeinde Cham einen bedeutenden Wandel: Die Einführung der dreigliedrigen Gemeindeorganisation mit Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und katholischer Kirchgemeinde markierte einen entscheidenden Wendepunkt in der Ortsgeschichte. In dieser Ausgabe finden Sie eine ausführliche Chronik und spannende Geschichten über die Entwicklung unserer Gemeinde.

Einen ebenso grossen Geburtstag feiert heuer auch die Musikgesellschaft Cham. Seit zwei Jahrhunderten bereichert sie unser kulturelles Leben und schafft unvergessliche musikalische Erlebnisse. Mit den Sommernachtsspielen in unserem wunderschönen Hirsgarten lässt sie zum Jubiläum nun die Vergangenheit aufleben und verbindet die frühere Theater- und Festspieltradition in Cham. Damit das Ambiente im Hirsgarten – nicht nur, aber auch für die Sommernachtsspiele – einzigartig bleibt, kann zumindest in Sachen Umweltschutz jede und jeder einen Beitrag leisten. In unserer Sensibilisierungskampagne schärfen wir das Bewusstsein für das Thema Littering. Wir danken allen Chamerinnen und Chamern, die dem öffentlichen Raum Sorge tragen.

Genauso wichtig ist es jedoch auch, zu uns Menschen zu schauen und füreinander da zu sein. Wir freuen uns, Ihnen die Einführung eines «Wie geht's dir»-Bänkli in Cham bekanntzugeben. Diese Sitz-

bänke sollen zum Austausch einladen, auf das Thema der psychischen Gesundheit sensibilisieren und das soziale Miteinander stärken. Nehmen Sie also Platz, kommen Sie ins Gespräch und knüpfen Sie neue Kontakte – denn Gemeinschaft beginnt mit Kommunikation.

Für die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinschaft sind zudem die beliebten Freizeitkurse wieder da! Sie bieten Kindern und Jugendlichen eine tolle Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv, abwechslungsreich und freudig zu gestalten.

Erfreulich sind aus meiner Sicht auch die Entwicklungen im öffentlichen Verkehr, die unser Ennetsee-Gebiet kurz und mittelfristig besser vernetzen und die Attraktivität unserer Region steigern werden. Neben der verbesserten Erschliessung für Langacker/Pfad ist für die Fahrplanperiode 2027/2028 eine direkte Busverbindung via Umfahrung Cham-Hünenberg zum Bahnhof Zug vorgesehen. Mit der Gestaltung des Autoarmen Zentrums AAZ und der ebenfalls an die Hand genommenen Umgestaltung der zentralen Plätze in Cham eröffnet sich die Chance, den Chamer Ortskern als lebendigen Treffpunkt für die Bevölkerung zu stärken.

Im Namen des Gemeinderats danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in allen Belangen. Gemeinsam gestalten wir unsere lebenswerte und dynamische Gemeinde. Viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe wünscht Ihnen

A handwritten signature in white ink, appearing to read 'Drin Alaj'.

Drin Alaj
Gemeinderat

4 | BUNDTHEMA

Die Geburtsstunde der Einwohnergemeinde Cham

8 | GEMEINDERAT

Beschlüsse
Baubewilligungen

11 | ZENTRALE DIENSTE

Informationen zum Sprung ins kühle Nass

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Austritte
Änderungen
Jubiläen

15 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen
Arbeitslose Einwohner/-innen

16 | PLANUNG UND HOCHBAU

Optimale Nutzung gemeindlicher Liegen- schaften in Cham

Einladung zum Tag der offenen Tür im Schulhaus
Schürmatt

18 | GEMEINWESENARBEIT

Umfrage bei der Zuger Bevölkerung ab 55 Jahren
Informationsveranstaltung «Tischlein Deck Dich»
Das gelbe Bänkli: ein neuer Ort für Gespräche
und Gemeinschaft

Freizeitkurse für Schülerinnen und Schüler

Programm
zum Heraus-
nehmen

Kinderparlament: Interessierte Kinder können sich
anmelden

21 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Sensibilisierungskampagne:

Im Grünen nichts zurücklassen – ausser einen guten Eindruck

Nachhaltig leben: Repair Café – eine zweite Chance
für kaputte Dinge

Sicher im Sattel: Velofahrkurse für Kinder

bfu-Tipp: Auf dem Motorrad immer damit rechnen,
übersehen zu werden

29 | SCHULINFO

Legislaturziele 2023–2026

Die Zielumsetzung an den Schulen Cham

Wie Laptops den Schulalltag bereichern

Einen Klick von Westpapua entfernt

Kinder- und Jugendchor der Musikschule Cham
am SKJF 2024

Vor 150 Jahren

Die Geburtsstunde der Einwohnergemeinde Cham

1874 trat in Cham die dreigliedrige Gemeindeorganisation aus Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und katholischer Kirchgemeinde an die Stelle der Einheitsgemeinde. Diese Struktur hat sich heute seit mittlerweile 150 Jahren bewährt. Ihre Einführung ging damals allerdings nicht reibungslos über die Bühne. Gemeindearchivar Silvan Abicht blickt für uns zurück.

Vor 1874 war Cham in einer sogenannten Einheitsgemeinde organisiert, das heisst die öffentlichen Aufgaben aus Politik, Verwaltung, Schulwesen, Sozialem und Kirche wurden durch eine Gemeinde wahrgenommen. Es gab also einen Gemeinderat, eine Gemeindeversammlung und einen Finanzhaushalt. Und mitbestimmen durften in Gemeindeangelegenheiten nur die Chamer Bürger.

Auslöser für die Gemeindereorganisation in Cham (und ebenso in den anderen zehn Gemeinden des Kantons Zug) war die revidierte Kantonsverfassung von 1873/76. Diese wurde nach langem Ringen zwischen Konservativen und Liberalen Ende 1873 in Kraft gesetzt. Nach einer Einsprache mussten eini-

ge ihrer Artikel aber revidiert werden, so dass sie erst 1876 komplett war. Eines ihrer Anliegen war zu ermöglichen, dass die Zugewanderten, die bis dahin kein Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten hatten, mitbestimmen konnten. Dies war eine Forderung, welche auch von den Chamer Liberalen verlangt worden war. Denn in Cham gab es damals eine zunehmende Zahl zugewanderter Personen, die bei den wachsenden Industriebetrieben Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Papierfabrik Cham sowie der Baumwollspinnerei und -weberei Hagendorn eine Beschäftigung fanden. Heute gibt es mit der Forderung nach dem Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene ähnliche Diskussionen wie damals.





Neue Kantonsverfassung – neue Gemeindeorganisation

Die neue Kantonsverfassung sah für die elf Zuger Gemeinden eine viergliedrige Gemeindeorganisation vor: Neben den schon seit 1848 als rechtlich selbstständig eingerichteten Korporationsgemeinden sah sie neu eine Einwohnergemeinde, eine Bürgergemeinde und eine katholische Kirchgemeinde vor. In Cham stand eine viergliedrige Gemeindeorganisation aber nicht zur Diskussion, denn es gehört zu denjenigen sechs Zuger Gemeinden, in denen 1848 keine rechtlich selbstständige Korporationsgemeinde geschaffen worden war. Daher wurde in Cham 1874 also eine dreigliedrige Gemeindeorganisation eingeführt: Die Einwohnergemeinde Cham mit Aufgaben im Schul- und Bauwesen, die Bürgergemeinde Cham mit Aufgaben im Einbürgerungs- und Sozialwesen und die Kirchgemeinde Cham-Hünenberg mit kirchlichen und seelsorgerischen Aufgaben. Für einen vollständigen Überblick über die Gemeindetypen muss man auch noch die bereits seit 1863 bestehende evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug, die das gesamte Kantonsgebiet umfasst, erwähnen.

Auf Geheiss des Zuger Regierungsrats wurden im Sommer 1874 die Wahlen in den Einwohnergemeinderat und den Bürgergemeinderat sowie Ende Jahr in den Kirchgemeinderat vorgenommen. Erstmals konnten nun an den Versammlungen der Einwohnergemeinde Cham auch die zugewanderten Einwohner (noch nicht die Einwohnerinnen!) den Einwohnergemeinderat wählen oder dafür kandidieren. Veränderte sich denn nun die Zusammensetzung im Vergleich zum Gemeinderat der aufgelösten Einheitsgemeinde? Laut Wahlprotokoll vom 11. Mai 1873, das im Einwohnergemeindearchiv Cham archiviert wurde, waren die letzten Gewählten Kaspar Meier (Präsident), Jakob Hildebrand, Jakob Werder, Heinrich Hausheer und Jost Hausheer. Immerhin zwei Personen wurden nun an der ersten Einwohnergemeinderatswahl vom 31. Mai 1874 neu gewählt: Während Kaspar Meier als Präsident, Jost Hausheer und Jakob Hildebrand auch im neuen Einwohnergemeinderat wieder dabei waren, kamen mit Benedikt Wyss und Johann Villiger zwei neue Gesichter dazu.



«Geschichte für die Bevölkerung»

Das Jubiläum der Einheitsgemeinde-Aufspaltung wird von der Bürgergemeinde mit einer besonderen Ausstellung im öffentlichen Raum begangen. An vier Standorten in Cham wurden Stelen installiert, welche jeweils vier Plakate mit der Darstellung historischer Ereignisse tragen. «Wir möchten, dass die Bevölkerung von Cham diese Jubiläumsgeschichte einfach und unkompliziert miterleben kann», sagt Bürgerschreiber Thomas Gretener. Die interessanten und viel beachteten Stelen befinden sich im Hirsgarten Cham, beim Mandelhof (Gemeindehaus), bei der Andreasklinik und in Hagendorn beim Schulhaus. Bis Ende Jahr folgen Plakate mit der Geschichte der katholischen Kirchgemeinde (im Sommer) und der Einwohnergemeinde (im Herbst).

Auch auf der Online-Plattform chamapedia.ch wird die Geschichte der Bürgergemeinde, der katholischen Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde in nächster Zeit weiter ergänzt.

Das ganze Jahr hindurch wird das 150-jährige Bestehen der Zuger Gemeinden an verschiedenen Orten im Kanton dezentral gefeiert mit Volksfesten, Ausstellungen, Referaten, Multimedia-Inszenierungen oder Buchvernissagen. Einen Überblick über die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten bietet die Website www.150i.ch.



Einwohnergemeinden
Bürgergemeinden
Katholische Kirchgemeinden
Reformierte Kirchgemeinde



Das umstrittene Neuhaus im Chamer Dorfzentrum, um 1900. (Foto: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 1.36.2)

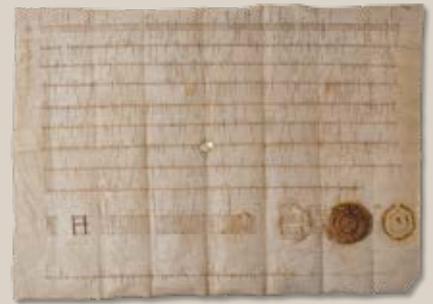
Die Güterausscheidung zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde als Knackpunkt

Anhand der Protokollbände im Einwohnergemeinde-, im Bürgergemeinde- und im katholischen Kirchgemeindearchiv kann nachvollzogen werden, dass die drei neu geschaffenen Räte nach den Wahlen ihre Geschäfte ordnungsgemäss aufnehmen konnten. Die grosse Herausforderung der Gemeindereorganisation sollte aber erst noch folgen, nämlich die Güterausscheidung. Sie sollte nicht reibungslos ablaufen – wie so oft, wenn etwas verteilt werden muss. Der Kantonsrat hatte per Gesetz vorgespurt, wie diese in den Zuger Gemeinden ablaufen sollte: Dabei sollte das Gemeindevermögen von der Bürgergemeinde mit den beiden anderen Gemeinden abgeglichen werden. Die Verteilung hatte sich nach dem Zweck der Güter zu richten, das heisst etwa die Kirchen und Kapellen an die Kirchgemeinde oder etwa die Schulhäuser an die Einwohnergemeinde gehen. Zwar einigten sich die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde bereits am 14. Januar 1875 auf einen Ausscheidungsvertrag. Doch es folgte eine Einsprache und eine lange Auseinandersetzung.

Streit ums Neuhaus

Was war das Streitobjekt? Beide Gemeinden beehrten das Neuhaus, das 1844 als Gasthaus eröffnet und ab 1855 als Schulhaus genutzt wurde. Das Staatsarchiv Zug besitzt das sehr umfangreiche Dossier «CC 8.2.1» rund um die Güterausscheidung in Cham. Dieses enthält neben dem Ausscheidungsvertrag von 1875 Korrespondenzen, Rekurse und Gerichtsakten bis ins Jahr bis 1879, anhand denen das jahrelange Hin und Her des Chamer Neuhaus-Konflikts detailliert untersucht werden könnte. Nach einem Bundesgerichtsentscheid ging das Gebäude schliesslich an die Bürgergemeinde. Die Einwohnergemeinde aber konnte es der Bürgergemeinde schliesslich auf Januar 1879 für 50'000 Franken abkaufen. Bis 1917 als Schulhaus genutzt, richtete sie dann darin die Gemeindeganzlei ein. Seit 1998, als die Gemeindeverwaltung zusätzlich den Mandelhof nebenan beziehen konnte, beherbergt es die Bildungsabteilung.

Chamer Geschic



858

Älteste schriftliche Erwähnung von Cham

Im Jahr 858 schenkte König Ludwig der Deutsche dem Zürcher Fraumünster-Kloster einen Hof namens «Chama». Bezeugt wird dies durch eine Schenkungsurkunde vom 16. April 858. Diese enthält die älteste bekannte Erwähnung Chams.

Quelle: Staatsarchiv Zürich; Foto: Denkmalpflege Kanton Zug



Um 1400

Cham wird Zuger Vogtei

Um 1400 fiel Cham an die Stadt Zug und wurde in der Folge – wie die anderen Ennetsee-Gemeinden – als Vogtei organisiert. Ein eindrückliches Zeugnis aus dieser Zeit ist die Zuger Vogteienkarte von F. Landtwing und J. Clausner aus dem Jahr 1771. Darin sind die Grenzen der «Vogtei Chaam» eingezeichnet.

Quelle: Original im Rathaus der Bürgergemeinde Zug; Foto: Bürgergemeinde Zug

hte in Kürze



1798

Cham wird unabhängig

Als die Franzosen 1798 die alte Eidgenossenschaft eroberten, entliess Zug seine Vogteien. Bezeugt ist dies durch einen Entlassungsbrief der Stadt Zug vom 17. Februar 1798, in dem «sammtliches volk von Kam» als frei erklärt wurde. 1799 wurde in Cham für vier Jahre eine zweigliedrige Gemeinde aus Munizipalitäts- und Verwaltungsgemeinde gemäss dem helvetischen Gemeinderecht errichtet.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, Depot Bürgergemeinde Cham



1866

Gründung der Anglo-Swiss Condensed Milk Company

Kurz nach dem Anschluss Chams an die Bahnlinie Luzern-Zug entstand 1866 mit der Milchsiederei ein rasch wachsender Industriebetrieb. Die Anglo-Swiss Condensed Milk Company, die 1905 mit Nestlé fusionierte, sollte die wirtschaftliche, demografische und bauliche Entwicklung des Dorfes bis zu ihrer Produktionseinstellung 1921/1933 stark prägen.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 4.35



1874

Gründung der Einwohner-, Bürger- und katholischen Kirchgemeinde

1803 wurde die zweigliedrige Gemeindeorganisation der Helvetik aufgegeben und Cham war bis 1874 eine sogenannte Einheitsgemeinde. Basierend auf der 1873 revidierten Kantonsverfassung entstand in Cham eine dreiteilige Gemeindeorganisation aus Einwohner-, Bürger- und katholischer Kirchgemeinde. Ein wichtiges Zeugnis dieses Einschnitts vor 150 Jahren ist das Protokoll der ersten Chamer Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juli 1874, das mit 14 Zeilen noch recht schlank ausfiel.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, B 1.1.1



1998

Die Verwaltung der Einwohnergemeinde bezieht den Mandelhof

Seit 1917 befand sich die Kanzlei der Einwohnergemeinde Cham im Neuhaus. 1998 konnte die Gemeindeverwaltung den nebenan erstellten

Mandelhof beziehen. Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem Cham in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen war: Während die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bis 1986 auf 10'000 wuchs, wurde auch die Verwaltung – Ende der 1940er-Jahre erst vier Mitarbeitende umfassend – stark ausgebaut.

Quelle: Einwohnergemeindearchiv Cham, S 1.57.1; Foto: Alois Ottiger



2024

Weiterhin viel Dynamik in Cham

Die Entwicklung in Cham verläuft auch im 21. Jahrhundert dynamisch. Die Wohnbevölkerung ist von 10'000 (1986) auf heute 18'000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Die Einwohnergemeinde beschäftigt rund 190 Mitarbeitende (ohne Lehrpersonen). Und in Cham wird intensiv gebaut: Es entstehen neue Wohnsiedlungen wie auf dem Papieri-Areal, neue Schulhäuser – aktuell das Schulhaus Schürmatt – und neue Strassen – zum Beispiel die Umfahrung Cham-Hünenberg.

Foto: Cham Group, Beat Bühler

Beschlüsse

27. Februar 2024

Der Gemeinderat

- beauftragt die Abteilung Bildung, eine Submission für das Catering der Modularen Tagesschulen durchzuführen.
- wählt Arie Nusinskij per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 in die Baukommission.
- wählt René Lischer und Erich Nelson per 1. April 2024 für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 als zusätzliche Mitglieder in die Energiestadtkommission.
- wählt Melissa Eva Sommerhalder per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 in das Stimmbüro.
- genehmigt die Vorschläge des OK Chamer Ehrung für die CHAMpions 2024.
- stimmt dem Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt Gold zu und verabschiedet das Aktivitätenprogramm 2024 bis 2028.
- beschliesst, betreffend das Projekt «Mobilitätsdrehscheibe Cham» (MDS), den Entscheid der SBB bezüglich die Immobilienentwicklung zuzuwarten.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Neubeschaffung des Kommunalfahrzeuges mit Schneepflug und Salzstreuer.
- stimmt dem Strassenplan und befristeten Baulinienplan der Baudirektion des Kantons Zug betreffend die Hünenbergerstrasse (Kantonsstrasse C), Teilstrecke Kleinweid bis Allmendweg, inklusive Planungsbericht vom 12. Januar 2024, zu.
- genehmigt für die zeitnahe Realisierung eines Bewegungsparks für Kinder einen Betrag von insgesamt 75'000 Franken gemäss der Finanzkompetenz des Gemeinderats ausserhalb des Budgets 2024 gemäss Gemeindeordnung, Finanzkompetenzen 2.3.
- stimmt dem kantonalen Erlass der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege zu.
- stimmt der Verlängerung des Bauvertrages um 20 Jahre bis 18. Januar 2044 zugunsten des Minigolf-Clubs Villette Cham zu.

- stimmt der Submittentenliste bezüglich des Neubaus der Lagerhalle Furenmatt, zu.
- genehmigt die Vorlage «Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd» für die Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 in erster Lesung.
- nimmt die Vorlage «Teilrevision Hochhausgebiete» für die Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 in erster Lesung zur Kenntnis.

13. März 2024

Der Gemeinderat

- wählt Arie Nusinskij per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 in die Ad-hoc-Kommission Nutzungsplanungsrevision.
- beschliesst den Entwurf des Pflichtenhefts und wählt die Mitglieder für die Ad-hoc-Kommission Zentrumsentwicklung.
- beschliesst, dass das Entsorgungsfahrzeug inklusive Anhänger weiterentwickelt und im vorgegebenen Kostenrahmen und nach Aushandlung der äussersten Konditionen beschafft werden kann.
- wählt für die Absichtserklärung gemeinsame «IT AG» die Option 1, Bezug der IT-Dienstleistungen gemäss Servicekatalog sowie Beteiligung am Aktienkapital. Vorbehalten bleibt die Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.
- diskutiert den Antrag Teilrevision Behördenreglement und entscheidet, dass die Gemeindeversammlungsvorlage (Option 2) für die Teilrevision des Behördenreglements überarbeitet wird und in die zweite Lesung kommt.
- nimmt die Vorlage «Genehmigung Interpellationsantwort demografische Situation» zustimmend zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung.
- genehmigt die Abstimmungsvorlage zur Teilrevision Hochhausgebiete für die Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 in zweiter Lesung.

26. März 2024

Der Gemeinderat

- stimmt der folgenden Änderung zum § 18 Abs. 2 Ferienbezug der Personalverordnung zu. Per 1. Juli 2024 dürfen die Mitarbeitenden höchstens fünf Ferientage auf das folgende Kalenderjahr übertragen.
- erteilt die formelle Genehmigung für den Vollzug der Dienstbarkeitsverträge Erdverlegung Axpo-Kabelleitung Langacher-Furenmatt.
- stimmt dem Schreiben «Kies- und Deponiekonzept 2050: Stellungnahme zum Schlussbericht» an das Amt für Raumplanung zu. Der Gemeinderat Cham lädt die Parteipräsidien und die Chamer Kantonsratsmitglieder zu einem Gespräch ein, damit eine Haltung zum angepassten Kiesabbau Hatwil-Hubletzen und der vorgesehenen Deponien entwickelt werden kann.
- nimmt den Entwurf des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK), Stand 14. Februar 2024, zur Kenntnis. Die informelle Mitwirkung soll durchgeführt werden.
- beschliesst, der Abteilung Soziales und Gesundheit die Bewilligung zum Bezug von Adressen aus dem Einwohnerregister (pro Quartal) von neu zugezogenen aus-





ländischen Personen durch die Einwohnerdienste an die Gemeinwesenarbeit bis 31. Dezember 2027 zu verlängern.

- nimmt die kantonale Vorprüfung der Ortsplanungsrevision sowie deren Auswertung zur Kenntnis.
- beschliesst das Teildossier Gewässerraum mit Datum vom 14. März 2024 zur zweiten kantonalen Vorprüfung.
- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2023-132, Swiscom (Schweiz) AG, 6010 Kriens, Ersatz Mobilfunkantenne, Cham, ab.
- stimmt der Beitragszusicherung von 1'199 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (äussere Malerarbeiten) am Wohnhaus Wannhäusern, Ass.-Nr. 136c, zu
- beschliesst folgende Pflichtanteile preisgünstiger Wohnraum auf dem Mehrwert im Rahmen von ordentlichen Bebauungsplänen:
 - Wohnzonen: 50 Prozent der Mehrausnutzung für preisgünstigen Wohnungsbau
 - Mischzonen: 50 Prozent der Mehrausnutzung für preisgünstigen Wohnungsbau
 - Arbeitszonen: 25 Prozent der Mehrausnutzung für preisgünstige Gewerbefläche

- genehmigt den Geschäftsbericht der Abteilungen Bildung, Finanzen und Verwaltung, Planung und Hochbau, Soziales und Gesundheit, Verkehr und Sicherheit und der Zentralen Dienste, in zweiter Lesung.
- genehmigt die Vorlage für die Teilrevision des Behördenreglements in zweiter Lesung für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024.
- genehmigt die Vorlage der Motion «Neugestaltung Spielplatz Villettepark» für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024.
- genehmigt die Vorlage der Motion «Gebäude am Rigiplatz» für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024.

9. April 2024

Der Gemeinderat

- beschliesst das Rahmenprogramm des Neuzuzügeranlasses (neu Willkommenabend) vom 26. Juni 2024.
- wählt Tina Huber-Purtschert und Stephan Lussi per sofort für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 als Mitglieder der Erbschaftsbehörde.
- unterstützt die Bewerbung des Al-

terszentrums Büel zur Aufnahme auf die Pflegeheimliste 2026 mit einem Bettenangebot von 80 Pflegebetten.

- unterstützt die Bewerbung des Pflegezentrums Ennetsee zur Aufnahme auf die Pflegeheimliste 2026 mit einem Bettenangebot von 90 Pflegebetten.
- stimmt einer temporären Zurverfügungstellung der zwei Schutzanlagen Werkhof und Schluecht im Rahmen der Eventualplanung im Asyl- und Flüchtlingsbereich, unter bestimmten Bedingungen, zu.
- nimmt die Vernehmlassung Taxtool 2025 zur Kenntnis und stimmt der Übermittlung der Antwort zu.
- nimmt in einer separaten Vernehmlassungsantwort Stellung zum Antrag Vernehmlassung Änderung der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 7. Juli 1992 (BGS 412.111)
- nimmt das Richtprojekt Pavatex Süd vom 28. März 2024 zur Kenntnis und gibt es für die öffentliche Mitwirkung vom 17. April bis am 17. Mai 2024 frei.
- genehmigt die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von 16'815'808.86 Franken. Vorbehalten bleiben letzte wesentliche Veränderungen aus der Schlussbesprechung mit der Rechnungsprüfungskommission.

30. April 2024

Der Gemeinderat

- erklärt die folgenden Kandidierenden im Sinne von § 40 Abs. 2 WAG für die Amtsdauer 2025 bis 2030 als gewählt:
 - Friedensrichter:
 - Dominik Bruhin, 1982, Jurist, Flurstrasse 21, 6332 Hagendorn (bisher)
 - Friedensrichter-Stellvertreter:
 - Samuel Mösli, 1963, Berufsschullehrer, Flachsacker 6a, 6330 Cham (bisher)
- vergibt die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Neumatt-Strasse an die Firma Leuthard Bau AG, Merenschwand.
- befürwortet die geplanten Ergänzungen zur 24-Stunden-Betreuung im Normalarbeitsvertrag Privathaushalt und übermittelt der Volkswirtschaftsdirektion einige Verbesserungsvorschläge.
- stimmt dem einmaligen Verzicht auf das Mitwirkungsverfahren bei der Vergabe der 53 Betten der Planungsreserve 2025 auf dem Zirkularweg, zu.
- stimmt dem offenen Ausschreibungsverfahren sowie den Eignungs- und Zuschlagskriterien zum Catering Modulare Tageschulen zu.
- gibt den Entwurf des Wettbewerbsprogramms und das Raumprogramm, Stand 23. April 2024, betreffend die Erweiterung der Schulanlage Hagendorn für den Vereinsworkshop vom 15. Mai 2024, frei.
- genehmigt die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von 16'758'300.83 Franken und beantragt, zuhanden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024, den Ertragsüberschuss vollständig dem Eigenkapital, Konto 2999.00, zuzuweisen.

Baubewilligungen von März bis April 2024

Gesuchsteller	Imogi Immobilien AG
Objekt	Neubau Mehrfamilienhaus mit Büro im EG, Autoeinstellhalle und Photovoltaik-Anlage
Ort	Knonauerstrasse 70
.....	
Gesuchsteller	Swisscom (Schweiz) AG
Objekt	Ersatz Mobilfunkantenne
Ort	Kleinweid 13
.....	
Gesuchsteller	W. Bucher
Objekt	Ersatzbau Mehrfamilienhaus mit Garagengebäude
Ort	Dorfstrasse 104, Hagendorn
.....	
Gesuchsteller	Cham Immobilien AG
Objekt	Umbau und Umnutzung Kesselhaus
Ort	Papieri-Platz 3 und 4, Papieri-Ring 1 und 3
.....	
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham
Objekt	Neubau Lagerhalle Furenmatt
Ort	Lorzenweidstrasse 2a, Hagendorn
.....	
Gesuchsteller	Gemeinschaft Birrer-Meier
Objekt	Abbruch und Neubau Doppel-Einfamilienhaus
Ort	Knonauerstrasse 64
.....	
Gesuchsteller	Cham Immobilien AG
Objekt	Umbau und Umnutzung Duroluxgebäude sowie Ergänzung mit Nebengebäude
Ort	Trafoplatz 2



Fotos: Aurel Bojescu

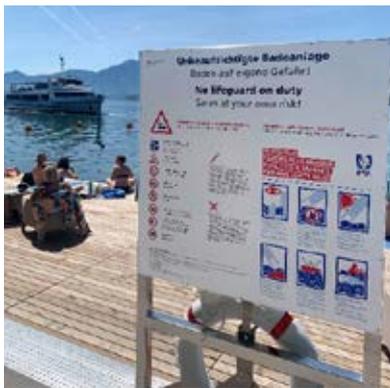
Informationen zum Sprung ins kühle Nass

Mit den wärmeren Temperaturen steigt auch wieder die Freude über erfrischende Momente im und am Wasser. Auch wenn Bewegen, das Ausspannen sowie Spiel und Spass im Vordergrund stehen, braucht es von allen Nutzerinnen und Nutzern gegenseitigen Respekt – und ein Bewusstsein, wie man sich beim Baden richtig verhält und für Sicherheit sorgt. Die Gemeinde Cham sensibilisiert gemeinsam mit den involvierten Stellen von Bund und Kanton in vielerlei Hinsicht.



Die sechs Baderegeln

Die Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG sind der Inbegriff für das sichere Baden. Sie zeigen, wie Sie Ihren Aufenthalt am, im und auf dem Wasser sicher gestalten. Sowohl im Strandbad als auch im Hirsgartenbad weisen grosse Informationstafeln auf die sechs Regeln hin.



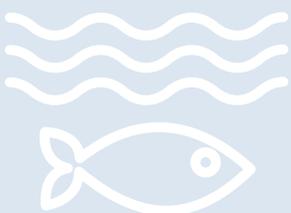
Sicher baden mit den SRLG-Regeln: Eine Informationstafel im Hirsgartenbad sensibilisiert für verschiedene Themen.

Badeordnung sorgt für ein gutes Miteinander

Damit sich alle Badegäste wohlfühlen, gibt eine Badeordnung im Strandbad Cham Verhaltensregeln mit auf den Weg. Alle sind aufgerufen, Rücksicht aufeinander zu nehmen und sich so zu verhalten, dass andere nicht belästigt oder gar gefährdet werden. Wie immer gilt: Miteinand CHAMer's besser!

Bademeister vs. keine Badeaufsicht

Natürlich gilt es auch, dem ausgebildeten Badepersonal Folge zu leisten. Im Strandbad sind in der Hochsaison zwei Bademeister vor Ort. Sie unterstützen und beraten Badegäste, überwachen den Badebetrieb und schauen nach dem Rechten. Beim Hirsgartenbad gibt es hingegen keine Badeaufsicht. Das Baden erfolgt dort auf eigene Gefahr.





Was tun, wenn die Entenflöhe «zubeissen»?

Am prächtigen Sommerwetter erfreuen sich nicht nur Badegäste, auch lästige Entenflöhe gedeihen bei hohen Temperaturen und langanhaltender Hitze in heimischen Gewässern bestens. Dabei handelt es sich um kleine Parasiten, die eine sogenannte Bade-Dermatitis hervorrufen können. Diese ist ungefährlich, aber unangenehm. Sie kann sich als geröteter Hautausschlag mit Juckreiz, Nesselfieber, Brennen, Prickeln sowie zahlreichen Pusteln und kleinen Blasen äussern. Um vorzusorgen gelten die folgenden Tipps: Badestellen mit besonders vielen Wasservögeln sollten gemieden werden, da sich dort – genauso wie im flachen und warmen Wasser – die Entenflöhe tummeln. Zusätzlich kann man sie durch gründliches Abduschen nach dem Baden und kräftiges Abtrocknen am Eindringen in die Haut hindern. Am besten man wechselt auch die Kleidung nach dem Schwimmen. Und sollten die Entenflöhe doch zugebissen haben, helfen kühlende Gels und Lotionen.

Verhaltensempfehlung unterhalb

Regelmässig erhobene Daten zeigen, dass Seebäder üblicherweise eine gute bis sehr gute Wasserqualität aufweisen. Neben dem See wird aber auch die Lorze für erfrischende Momente von der Chamer Bevölkerung genutzt. Dabei gilt zu beachten: Flussbäder sind anfälliger für Schwankungen in der Wasserqualität. An Wasserstellen unterhalb von Abwasserreinigungsanlagen (ARAs) gibt es zudem eine erhöhte Konzentration von Bakterien durch das Einleiten von gereinigtem Abwasser. Darunter können sich auch krankheits-erregende und antibiotikaresistente Keime befinden. Daher wird empfohlen, auf das Baden unterhalb von ARAs zu verzichten. In Cham betrifft dies



Stand-Up-Paddling, Sonnenbaden und Co. im Hirsgarten – im Villettepark Ruhe und Erholung

Cham ist bekannt für seine schönen Parkanlagen direkt am See. Insbesondere der Villettepark ist weit über die Gemeindegrenze hinaus beliebt. Der prachtvolle, weiträumige Park mit seinem imposanten alten Baumbestand wurde 1865 im englischen Stil von Theodor Froebel aus Zürich kunstvoll angelegt. Auf seinen 46'000 Quadratmetern beherbergt er zahlreiche schützenswerte Tier- und Pflanzenarten. Damit dies so bleibt, dient der Villettepark Naturliebhabern als Flanierzone und ist ein Ort der Ruhe. Wer sonnenbaden, picknicken, schwimmen oder stand-up-paddeln möchte, der ist im Hirsgarten richtig. Wir danken allen, die unserem Villettepark Sorge tragen.





von Abwasserreinigungsanlagen

insbesondere den Bereich der unteren Lorze beim Spielplatz Lorzenparadies.

Während ein bis drei Tagen nach Starkregen empfehlen die zuständigen Behörden auch auf das Baden in Seen und Flüssen zu verzichten. Denn bei Starkregen gelangen durch das Abschwemmen von Plätzen, Strassen und Feldern viele Schmutz- und Trübstoffe, sowie Keime in Flüsse und Seen. Zudem stösst die Kanalisation bei langanhaltendem Regen an ihre Kapazitätsgrenzen. Das Amt für Verbraucherschutz (AVS) des Kantons Zug untersucht das Badewasser während der Badesaison regelmässig.

Viele Verhaltensregeln gelten auch fürs Hallenbad Röhrliberg

Neben den Badeanstalten unter freiem Himmel sorgt auch das Hallenbad Röhrliberg für Abkühlung. Im Röhrliberg gibt für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Badegäste ebenfalls eine Badeordnung Auskunft, was man tun und lassen soll. Wir bitten Sie auch hier, den Anweisungen des Badepersonals zu folgen. Übrigens ist das Hallenbad Röhrliberg in den Sommerferienwochen vom 20. Juli bis 11. August 2024 wegen Revisionsarbeiten geschlossen.



Silja Studer, Bereichsleiterin Kommunikation, und Pascal Ossio, Leiter Technik Lorzensaal, bei der Produktion der Durchsagen für die Schiffsdurchfahrt.

Achtung bei Schiffsdurchfahrt

Das Chamer Seebecken lädt nicht nur Badefans, sondern auch zahlreiche Bootsbesitzer zum Verweilen auf und im Wasser ein. Der wunderschöne Hirsgarten in Cham ist sogar Anlegeort des Kursschiffs. Badegäste sind sich dabei oftmals nicht bewusst, dass sie sich in der Durchfahrtszone der Schiffe befinden und unterschätzen oft Geschwindigkeit und Dimension. Viele wissen auch nicht, dass es verboten ist, im Umkreis von 100 Metern zu einer Anlegestelle zu baden. Bitte achten Sie somit immer auf genügend Abstand zu den Kursschiffen, aber auch anderen Booten. Weil Schwimmerinnen und Schwimmer im offenen See vom Schiff aus nicht gut erkennbar sind, wird zusätzlich empfohlen, eine farbige Badekappe zu tragen oder eine aufblasbare Boje mit sich zu führen.

Um insbesondere für die Gefahr bei der Einfahrt des Kursschiffes im Hirsgarten weiter zu sensibilisieren, hat die Einwohnergemeinde akustische Warnungen produzieren lassen. Diese ertönen nun bei jeder Einfahrt und weisen darauf hin, den nötigen Abstand zu halten beziehungsweise die Durchfahrt freizuhalten. Nötig wurden die Durchsagen übrigens unter anderem, weil sich immer wieder Badende bewusst zum Schiff hinbewegen, anstatt wegzuschwimmen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lara Lerjen startete am 1. Juni 2024 als Zivilstandsbeamtin in der Abteilung Finanzen und Verwaltung. Ihr Pensum beträgt 100 Prozent.

Am 1. Juni 2024 hat **Daniel Notz** als Mitarbeiter Werkhof in der Abteilung Verkehr und Sicherheit mit einem 100-Prozent-Pensum gestartet.

Renato Bertoldo startete am 1. Juni 2024 als Projektleiter Tiefbau in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 90 Prozent.

Ebenfalls am 1. Juni 2024 startete **Nicola Burkhalter** als Standortleiter Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Sein Pensum beträgt 90 Prozent.

Nadja Rickenbacher startet am 1. August 2024 als Prorektorin in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 100 Prozent.

Am 1. August 2023 startet **Nicole Engl** als Sachbearbeiterin Schuladministration in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 80 Prozent.

Rebecca Heitzmann Hegi startet am 1. August 2024 als Co-Schulleiterin Kirchbühl in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 30 Prozent.

Ebenfalls am 1. August 2024 startet **Isabelle Knubel** als Schulleiterin Schürmatt in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 80 Prozent.

Roman Widmer startet am 1. August 2024 als Projektleiter Tiefbau in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit wird **Amanda Sanchis** vom 1. August 2024 bis 4. Juli 2025 ein Praktikum in der Schulsozialarbeit absolvieren. Das Arbeitspensum beträgt 60 Prozent.

Am 12. August 2024 starten **Lya Engel** und **Laura Gisi** als Lernende Kauffrau sowie **Hamidullah Alizada**, **Lauro Hausheer** und **Leonardo Santilli** als Lernender Kaufmann ihre Lehren bei uns.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit wird **Stefanie Hettinger** vom 15. August 2024 bis 14. August 2028 ihre Ausbildung zur Gemeindeganimatorin absolvieren. Ihr Pensum beträgt 50 Prozent.

In der Abteilung Bildung wird **Aischa Jost** vom 16. August 2024 bis 4. Juli 2025 ein Praktikum in den Modularen Tagesschulen absolvieren. Ihr Arbeitspensum beträgt 60 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Die befristete Anstellung von **Emmanuel Osei** als Mitarbeiter Administration Werkhof, Verkehr und Sicherheit, endete am 30. April 2024.

Die befristete Anstellung von **Roserin Atac** als Mitarbeiterin Administration, Verkehr und Sicherheit, endet am 30. Juni 2024.

Die befristeten Anstellungen von **Andrina von Burg** als Praktikantin in der Schulsozialarbeit, Soziales und Gesundheit, von **Céline Walker** als Praktikantin in der Sozialarbeit, Soziales und Gesundheit, und von **Madleina Messerli** als Praktikantin in den Modularen Tagesschulen, Bildung, enden im Juli 2024.

Jasmin Bütler, Schulzahnpflegerin, Bildung, und **Ivo Felix**, Prorektor, Bildung, verlassen uns per 31. Juli 2024.

Clara Locher, Assistentin Rektorat, Bildung, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen. Clara wird uns nach dreieinhalb Jahren per 31. Juli 2024 verlassen.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Änderungen

Ilona Gretener arbeitet seit dem 1. März 2024 in einer unbefristeten Anstellung als Fachperson Gemeinwesenarbeit mit einem 90-Prozent-Pensum.

Per 1. Juni 2024 hat **Giuliano Croce** die Standortleitung Hauswartung der Schulanlagen Städtli in der Abteilung Planung und Hochbau übernommen. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

Andrina von Burg startet am 6. Juli 2024 nach Abschluss des Praktikums als Schulsozialarbeiterin in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Ihr Pensum beträgt 50 Prozent.

Ab dem 1. August 2024 übernimmt **Julia Kaufmann** die Funktion als Assistentin des Rektorats in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 80 Prozent.

Benny Li wechselt per 1. August 2024 als Sozialpädagoge in Ausbildung in die Modularen Tagesschulen Städtli in die Abteilung Bildung. Seine Ausbildung dauert bis zum 31. Juli 2028 und sein Pensum beträgt 50 bis 60 Prozent.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Juli 2024 – 15 Jahre

Anna Möschi-Milano

Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 1
Bildung

1. August 2024 – 30 Jahre

Sandra Wyss-Meier

Schulbibliothekarin Hagendorn
Bildung

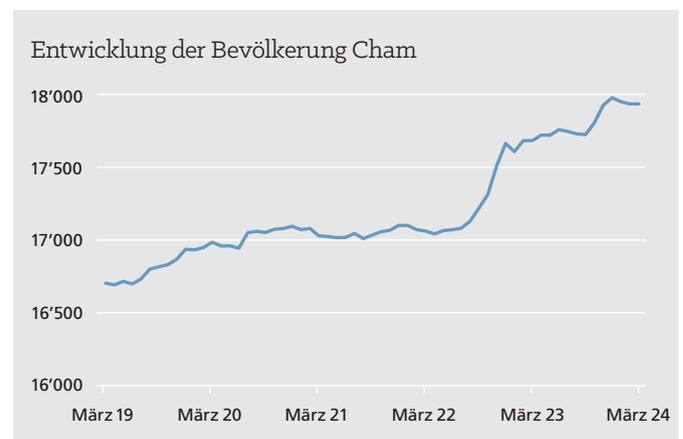
1. August 2024 – 25 Jahre

Aita Born

Bereichsleiterin Einwohnerdienste
Finanzen und Verwaltung

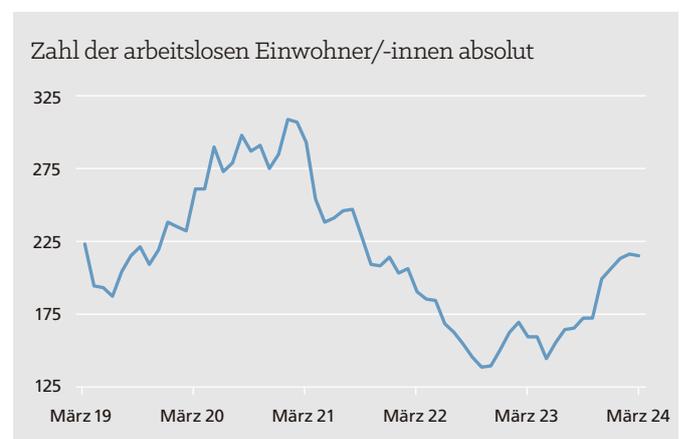
Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende März 2024 17'936 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende März 2024 215 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,20 Prozent entspricht.





Objektstrategie

Optimale Nutzung gemeindlicher Liegenschaften in Cham

Gemeindeeigene Liegenschaften sind zentral, um unterschiedlichste gemeindliche Aufgaben zu erfüllen. Gleichzeitig gestalten und prägen die Immobilien das Chamer Ortsbild massgeblich mit. Dank einer fundierten und koordinierten Objektstrategie stellt der Gemeinderat sicher, dass die Liegenschaften bedarfsgerecht weiterentwickelt und optimal genutzt werden.

In den vergangenen Monaten hat der Chamer Gemeinderat intensiv eine Objektstrategie für die gemeindeeigenen Liegenschaften erarbeitet. Die Einwohnergemeinde Cham ist im Besitz verschiedener Liegenschaften, in der sich schon heute zu einem grossen Teil Verwaltungseinheiten und publikumsorientierte Nutzungen befinden. Die dynamische Entwicklung von Cham führt dazu, dass bei mehreren gemeindlichen Liegenschaften Handlungsbedarf besteht, sei es aufgrund von verändertem Flächenbedarf, sei es aufgrund von sich bietenden Umnutzungsmöglichkeiten. «Vor diesem Hintergrund sichert die Objektstrategie eine koordinierte Weiterentwicklung und Nutzungsverteilung der gemeindlichen Liegenschaften mit einem Zeithorizont bis ins Jahr 2040», erklärt Georges Helfenstein, Gemeindepräsident und Vorsteher Planung und Hochbau. «Wir machen uns somit fit für die Zukunft.» Einerseits werden wegleitende Grundsätze festgehalten und andererseits konkrete Massnahmen aufgrund des aktuellen Kenntnisstands formuliert. An einer öffentlichen Informationsveranstaltung Anfang Juni wurde die Bevölkerung detailliert über die Objektstrategie informiert.

Zentrumsnahe Liegenschaften im Fokus

Vor allem die Liegenschaften im Zentrum weisen hohes Optimierungspotenzial auf: Denn der geplante Neubau für die Musikschule und das Vereins- und Freizeitzentrum auf dem Papieri-Areal sowie die Erweiterung der Schulanlage Hagendorn ermöglichen es, die Nutzung verschiedener Liegenschaften im Chamer Zentrum neu zu definieren. Zudem haben die Anforderungen aus der Schulraumplanung sowie die Entwicklung der Verwaltung erheblichen Einfluss auf die Gestaltung des Zentrums. In Zusammenspiel mit dem Projekt «Gestaltung Autoarmes Zentrum» und der Umgestaltung der zentralen Plätze eröffnen sich Chancen, den Chamer Ortskern als lebendigen Treffpunkt für die Bevölkerung weiter zu stärken.

So werden beispielsweise das Spritzenhaus und die alte Kirchbühl-Turnhalle für neue Nutzungen frei. Die Objektstrategie sieht vor, dass im Spritzenhaus das Gemeinwesenzentrum eröffnet werden kann, das sich aktuell an der Hünenbergerstrasse 3 befindet. Die alte Kirchbühl-Turnhalle soll künftig als Treffpunkt und publikumsorientierter, vielfältiger Veranstaltungsraum

mit einem gastronomischen Konzept dienen, der Raum beispielsweise für Marktangebote oder andere Anlässe bietet.

Mit längerfristiger Perspektive beschreibt die Objektstrategie bis in das Jahr 2040 rund um den Rigiplatz weitere mögliche Veränderungen: Im Gebiet der Schulanlage Kirchbühl und der alten Werkhofscheune sollen in einer übergeordneten Planung der Schulraum erweitert, Räume für die Modulare Tagesschule bereitgestellt und ein neuer Standort für die Gemeindebibliothek entwickelt werden.

Im Weiteren wird eine Raumerweiterung für gemeindliche Zwecke beim Restaurant Kreuz, in unmittelbarer Nähe zum Mandelhof ins Auge gefasst. Das Restaurant mit angrenzendem Kreuzsaal ist im Besitz der Enikon Immobilien AG. Während das denkmalgeschützte Restaurant-Gebäude fachgerecht saniert werden soll, kann der nicht unter Denkmalschutz stehende Kreuzsaal durch einen ortsbildverträglichen Neubau ersetzt werden. Es ist beabsichtigt, dass dieser nach Erstellung im Baurecht an die Einwohnergemeinde Cham abgetreten wird. «Wir würden das Erdgeschoss gerne einer publikumsorientierten Nutzung zukommen lassen und dort künftig die Ludothek unterbringen. In den Obergeschossen sollen Arbeitsplätze für Verwaltungsmitarbeitende entstehen», erklärt Georges Helfenstein.

Komplexer Prozess zur Büroraumplanung gibt wesentliche Inputs

Parallel zur Objektstrategie startet die Verwaltung mit der Büroraumplanung unter dem Projekttitel «CHAMäleon». Damit legen Gemeinderat und Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit den Verwaltungsmitarbeitenden fest, wie und wo, welche Tätigkeiten im Hinblick auf neue Arbeitsformen und -möglichkeiten in Zukunft ihren Platz haben. «Dass der Projektname auf das Chamäleon fiel, hat seinen Grund», sagt Gemeindevorsteher Alain Bühlmann. «Sinngemäss gilt es als vielseitiges und sehr anpassungsfähiges Tier, das mit beweglichen Augen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Blick hat. Der bedachte Gang des Chamäleons zeigt auf, dass das stete, aber umsichtige Vorankommen in diesem komplexen Prozess besonders wichtig ist.» Aufgrund der Auslegeordnung aus dem Büroraum-Prozess, können die Räumlichkeiten in den Bestandsgebäuden und Neubauten konkret eingeteilt und geplant werden.



Die Broschüre mit allen zusammengefassten Informationen zur Objektstrategie können unter www.cham.ch › Verwaltung › Publikationen heruntergeladen werden.

Tag der offenen Tür im Schulhaus Schürmatt

A, B, C, D, Einladung!

Alle Arbeiten sind auf Kurs, der Neubau des Schulhauses Schürmatt in Cham nähert sich dem Abschluss. Pünktlich auf das neue Schuljahr 2024/2025 werden somit nach den Sommerferien rund 160 Kinder sowie Lehr- und Betreuungspersonen das neue Schulhaus beziehen und es mit Leben und Lernen füllen.

Das Schulhaus bietet Platz für zwei Kindergarten-, sechs Primarschul- und eine Sonderklasse sowie das Betreuungsangebot der Modularen Tagesschule. Die Geschossfläche beträgt 4100 Quadratmeter, das Gebäudevolumen 15'500 Kubikmeter, die Baukosten rund 15 Millionen Franken.

Wir laden die Bevölkerung herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Schon jetzt freuen wir uns, das Schulhaus Schürmatt eröffnen zu können und gemeinsam mit Ihnen einen wunderbaren Tag der offenen Tür zu verbringen.

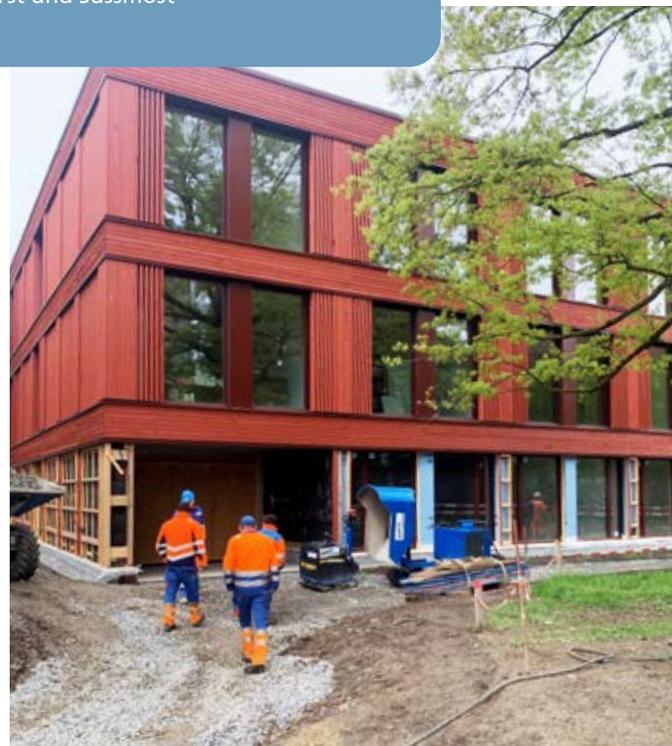


Herzliche Einladung

Samstag, 28. September 2024, 11.00 bis 15.00 Uhr

Programm

- Offizielle Ansprache und Grusswort um 11.00 Uhr
- Danach Möglichkeit, die Räumlichkeiten frei zu besichtigen
- Wurst und Süssmost



Umfrage bei der Zuger Bevölkerung ab 55 Jahren

Die Anzahl älterer Menschen nimmt zu und wird weiter ansteigen. Um den Herausforderungen dieser Entwicklungen aktiv zu begegnen, hat der Regierungsrat im Rahmen des Investitionsprogramms «Zug+» eine Befragung der gesamten Zuger Bevölkerung ab 55 Jahren in Auftrag gegeben. Es sollen wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, wie die Zuger Bevölkerung ihre eigenen Potenziale nutzen und sich ihren Bedürfnissen, Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechend sinnstiftend einbringen kann. Ziel ist es, eine wissenschaftliche Basis für die Gestaltung politischer Rahmenbedingungen zu schaffen. Parallel erarbeitet der Kanton in engem Austausch mit den Gemeinden sowie Akteurinnen und Akteuren im Altersbereich eine Altersstrategie. Damit leistet der Kanton Zug schweizweit Pionierarbeit in alterspolitischer und wissenschaftlicher Hinsicht.

Für die Umsetzung der Befragung hat er das Forschungsinstitut gfs.bern und die Hochschule Luzern beauftragt: Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 55 Jahren wurden im Verlauf des Monats Mai 2024 angeschrieben und gebeten, ihre Meinung zu den Themenbereichen Familie, Gesellschaft und Erwerbstätigkeit zu teilen.

Die Befragung ist freiwillig und kann online, schriftlich oder telefonisch erfolgen. Die Umfrage ist auf Deutsch (schriftlich und online) oder auf Englisch



(online) möglich. Zudem ist der deutsche Fragebogen in einer vereinfachten Sprache erhältlich. Die Teilnahme ist bis zum 21. Juli 2024 möglich. Zusätzlich werden in allen elf Gemeinden Veranstaltungen angeboten, um bei Bedarf Unterstützungsmöglichkeiten zum Ausfüllen der Umfrage zu schaffen. Die Befragung ist anonym, und sämtliche Daten werden streng vertraulich behandelt. Die Studienergebnisse werden voraussichtlich im Frühjahr 2025 veröffentlicht.

Der Regierungsrat dankt der Zuger Bevölkerung im Voraus für ihre Teilnahme an dieser bedeutenden Umfrage.



Hier geht's zu weiteren Informationen:
www.zg.ch/umfrage55plus

Informationsveranstaltung «Tischlein Deck Dich»

«Tischlein Deck Dich» ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, geniessbare Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten. Ab Herbst 2024 wird im Gemeinwesenzentrum wöchentlich eine Lebensmittelabgabe von «Tischlein Deck Dich» stattfinden. Alle Interessierten sind am 5. Juli 2024, von 14.30 bis 15.30 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung im Gemeinwesenzentrum eingeladen.

Kontakt

Wer sich an der neuen Abgabestelle in Cham ab Oktober 2024 freiwillig engagieren möchte, kann sich unverbindlich melden bei:

Wolf-Rüdiger Daetz
Co-Abgabestellenleiter
wrdetz@yahoo.de

Das gelbe Bänkli: ein neuer Ort für Gespräche und Gemeinschaft

Wie geht es dir heute? Wie lädst du deine Batterien auf und welche Strategien nutzt du, um mit schwierigen Situationen umzugehen? Auf den «Wie geht's dir?»-Bänkli laden wir alle ein, Platz zu nehmen und sich mit solchen Fragen sowie dem Thema psychische Gesundheit zu beschäftigen.

Das Bänkli ist Teil der «Wie geht's dir?»-Kampagne der Gesundheitsdirektion im Kanton Zug. Die Kampagne ist dafür da, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu schärfen und den Dialog darüber zu fördern. Mit konkreten Tipps und Unterstützungsmöglichkeiten werden Menschen dazu ermutigt, über ihre psychischen Belastungen zu sprechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Kampagne soll der Prävention psychischer Erkrankungen dienen und zeigen, dass psychische Gesundheit genauso wichtig ist wie körperliche Gesundheit. Menschen werden darin bestärkt, ihrer psychischen Gesundheit Sorge zu tragen und Unterstützung anzunehmen, wenn nötig.

Im Rahmen dieser Kampagne steht in der Gemeinde Cham ein erstes Bänkli vor dem Gemeinwesenzentrum an der Hünenbergerstrasse 3 und darf gerne benutzt werden. Während den Öffnungszeiten, jeweils dienstags, donnerstags und freitags zwischen 10.00 und 11.30 Uhr sowie 15.00 und 16.30 Uhr steht auch die Kaffee-Ecke im Gemeinwesenzentrum in Selbstbedienung zur Verfügung.

Im Juni werden zusätzlich Bänkli-Gespräche zu einem Thema angeboten. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, Platz zu nehmen. Die Gemeinwesenarbeit freut sich auf interessante Gespräche.

Bänkli-Themen

Kleine Freuden im Alltag (wieder)entdecken

Donnerstag, 13. Juni 2024,
10.00–11.00 Uhr
mit Janet Hübscher

Inspirierende Lektionen aus der Natur

Mittwoch, 19. Juni 2024,
11.30–13.30 Uhr
mit Katja Wipfli-Willeschek

Work-Life-Balance

Dienstag, 25.06.2024,
17.00–18.00 Uhr
mit Jahn Graf





Freizeitkurse für Schülerinnen und Schüler

Die Gemeinwesenarbeit ist unter anderem dafür zuständig, die Möglichkeiten zur vielfältigen Freizeitgestaltung zu fördern und zu unterstützen. Dabei organisiert sie für Kinder und Jugendliche ein breites Angebot im Bereich der Freizeitgestaltung an, beispielsweise offene Turnhalle von Herbst bis Frühling, Spielanimation, kostengünstige Ausleihmöglichkeiten und Veranstaltungen in der Ludothek, die Mitsprache im Kinderparlament (Primarstufe) sowie einen Jugendtreff (Jugilounge).



Speziell für Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I gibt es ein vielseitiges Freizeitkursangebot. Seit Januar 2023 ist die Gemeinwesenarbeit aus der Abteilung Soziales und Gesundheit auch darin federführend. Es werden Freizeitkurse im Kreativ- und Bewegungsbereich angeboten. Kinder haben die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und kostengünstig eine attraktive Freizeitmöglichkeit zu erhalten. Das detaillierte Programm ist auf den nachfolgenden Seiten zu finden und lässt sich bequem herauslösen. Dort finden Sie auch den Link zum Anmeldetool, worüber Sie Ihr Kind direkt anmelden können. Anmeldeschluss ist der 5. August 2024.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Kinderparlament

Interessierte Kinder können sich anmelden

Das Kinderparlament Cham gibt es seit zwei Jahren und es kann bereits Erfolge verzeichnen: Die bunten Wurf-Abfalleimer helfen gegen Littering, und im Herbst wird ein Bewegungspark für Kinder eröffnet, den das Kinderparlament beantragt hat.

Ab sofort können sich interessierte Kinder wieder für das Kinderparlament anmelden (Start nach den Sommerferien). Im Kinderparlament diskutieren Kinder darüber, was aus ihrer Sicht in Cham fehlt, was verbessert werden kann oder muss, was gut und was weniger gut funktioniert. Mitmachen dürfen alle Chamer Kinder der 3. bis 6. Primarklasse, die Lust haben, sich für die Anliegen der Kinder in Cham einzusetzen.

Das Kinderparlament benötigt natürlich etwas freie Zeit. Zweimal im Jahr treffen sich die Beteiligten für einen halben Tag zu den Sessions. Zusätzlich bilden sich Arbeitsgruppen, die sich mit einem speziellen Thema beschäftigen. Diese treffen sich vier bis acht Mal im Jahr für jeweils zwei Stunden.



Kontakt und Anmeldung

Irina Studhalter
 Fachperson Gemeinwesenarbeit
irina.studhalter@cham.ch
 Telefon 041 723 89 65

HIP-HOP

SPIELECLUB

FREI

INLINESKATEN

HUNDEKURS

SOCIAL MEDIA

ZEIT

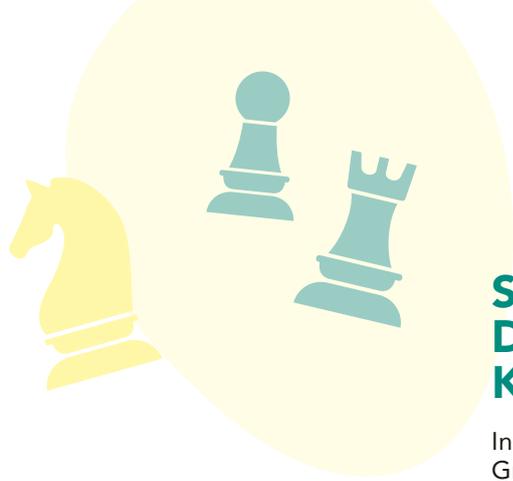
COOKING BUDDIES

PROGRAMM-
FREIZEITKURSE
AUGUST 2024 –
JANUAR 2025

KURS

KURSE

SCHACHKURS



SCHACHKURS 1: DER EINSTIEG INS KÖNIGLICHE SPIEL

In diesem Kurs werden dir die Grundlagen des königlichen Spiels vermittelt. Im Mittelpunkt stehen der Spass und die Faszination am Spiel. Nach nur drei Zügen gibt es mehr unterschiedliche Stellungen als Einwohner in der Schweiz. Im Kurs kannst du das Schachspiel basierend auf der Stappen-Methode erlernen und Erfahrungen sammeln. Melde dich jetzt an und lass dich von der Faszination für das Brettspiel anstecken!

Daten:

Jeweils freitags, 16.45–18.00 Uhr
23./30. August | 6./13./20./27. September |
25. Oktober | 8./15./22./29. November |
6./13. Dezember | 10./17./24. Januar

Treffpunkt: Aula Kirchbühl, Schulhausrain 3, Cham

Anzahl Plätze: 8–20 Personen

Alter: 6–16 Jahre

Kosten: CHF 65

SCHACHKURS FÜR AUFSTREBENDE NACHWUCHS- SPIELERINNEN UND -SPIELER

In der Fortsetzung des Schach-Freizeitkurses werden fortgeschrittene Themen (Taktik, Strategie) behandelt. Der Kurs richtet sich an motivierte Kinder, welche die Regeln kennen, schon einige Partierfahrungen machen konnte. Welche Strategie ist gewinnbringend? Mit welcher Taktik hole ich mir den entscheidenden Vorteil? Melde dich jetzt an und vertiefe dein Schachwissen!

Daten:

Jeweils freitags, 16.45–18.00 Uhr
23./30. August | 6./13./20./27. September |
25. Oktober | 8./15./22./29. November |
6./13. Dezember | 10./17./24. Januar

Treffpunkt: Aula Kirchbühl, Schulhausrain 3, Cham

Anzahl Plätze: 8–20 Personen

Alter: 6–16 Jahre

Kosten: CHF 50

INLINESKATING- ABENTEUER: DIE FREIHEIT AUF ROLLEN ERLEBEN

Unser Inline-Skating-Kurs bietet dir die Möglichkeit, das Skaten von Grund auf zu erlernen. Unser erfahrener Instruktor führt dich durch verschiedene Bremstechniken, das kontrollierte Fallen und das Navigieren in Kurven. Für diejenigen, die nach einer Herausforderung suchen, gibt es Tricks wie das geschickte Ausweichen bei Hindernissen. Erlebe die Freiheit auf Rollen und melde dich jetzt an!

Daten:

Jeweils dienstags, 17.00–18.00 Uhr
27. August | 10./17. September

Treffpunkt: Verkehrsgarten Dreifachsporthalle Röhrliberg, Rigistrasse 29, Cham

Anzahl Plätze: 5–8 Personen

Alter: 6–10 Jahre

Kosten: CHF 25

Bemerkungen: Die Kinder müssen bereits ohne Hilfe einer Drittperson eigenständig fahren können. Eigene Inline-Skates, Schutzausrüstung (Hand-, Ellbogen-, Knie- und Helm) sowie Turnschuhe und Trinkflasche mitbringen.

HIP-HOP UND STREETDANCE: DEINE LEIDEN- SCHAFT ZUM AUSDRUCK BRINGEN

Erlebe mit uns das Tanzen, wie du es nie vergessen wirst. In unseren Tanzworkshops vereinen wir die Energie von Hip-Hop und Funk, um eine unvergessliche Erfahrung zu schaffen. Zusammen werden wir grooven, Rhythmen spüren und eine solide Grundlage für beeindruckende Tanzroutinen schaffen, die wir im zweiten Teil des Kurses weiter vertiefen werden. Egal, ob du Erfahrung im Tanzen hast oder nicht, unsere Workshops sind für alle geeignet. Melde dich an und lass uns gemeinsam die Welt von Hip-Hop und Streetdance erkunden!

Daten:

Jeweils donnerstags, 17.00–18.00 Uhr
31. Oktober | 7./14./21./28. November |
5./12./19. Dezember

Treffpunkt: Movement Dance School, alte Steinhäuserstrasse 21, Cham

Anzahl Plätze: 8–30 Personen

Alter: 8–16 Jahre

Kosten: CHF 40

Bemerkung: Sportkleidung mitbringen.



ANMELDUNG BIS
ZUM 5. AUGUST 2024

cham.feriennet.projuventute.ch



KREATIVITÄTS-FÖRDERUNG – VON DER IDEE ZUM BILD

Entdecke deine künstlerische Ader. In diesem Kurs hast du die Möglichkeit, verschiedene Maltechniken auszuprobieren und zu skizzieren. Erfahre mehr über Volumen, Proportionen, Perspektive und Materialien und erhalte dabei wertvolle Tipps aus erster Hand einer Künstlerin. Melde dich jetzt an und lass deiner Kreativität freien Lauf!

Daten:

Jeweils dienstags, 13.45–15.45 Uhr
3./10./17./24. September | 1./22./29. Oktober | 5./12./19./26. November | 3. Dezember

Treffpunkt: Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4, Hagendorn

Anzahl Plätze: 8–12 Personen

Alter: 6–11 Jahre

Kosten: CHF 150

ZUKI THEMENWERKEN

Mittwochnachmittage werden bei ZuKi-am-Teuflibach zu echten Abenteuern! Das Themenwerken bietet einmal im Monat eine unterhaltsame und kreative Möglichkeit für dich, deine Fertigkeiten und Vorstellungskraft zu entfalten. Ob Windlichter, Grittbänzen oder andere schöne Projekte – der Spass und die künstlerische Entfaltung stehen im Mittelpunkt. Melde dich jetzt an und werde kreativ bei ZuKi-am-Teuflibach!

Daten:

Jeweils mittwochs, 13.30–17.00 Uhr
4. September | 2. Oktober | 6. November | 4. Dezember

Treffpunkt: ZuKi-am-Teuflibach, am Teuflibach 1, Cham

Anzahl Plätze: 8–15 Personen

Alter: 7–12 Jahre

Kosten: gratis

Bemerkung: Einzelanmeldungen möglich.



COOKING BUDDIES: GEMEINSAM KREATIV IN DER KÜCHE



Bist du bereit, deine kulinarische Kreativität zu entfalten? Dann komm zu den Cooking Buddies! In unserem Kochkurs wirst du von einer erfahrenen Köchin angeleitet. Wir bieten dir die Gelegenheit, neue Rezepte zu entdecken, kulinarische Fähigkeiten zu erlernen und deine Leidenschaft fürs Kochen zu vertiefen. Melde dich jetzt an und lass uns zusammen die Aromen der Küche erkunden.

Daten:

Jeweils freitags, 17.00–19.00 Uhr
Kurs Herbst: 30. August | 13./27. September | 25. Oktober | 8. November
Kurs Winter: 22. November | 6./20. Dezember | 17./24. Januar

Treffpunkt: Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4, Hagendorn

Anzahl Plätze: 3–8 Personen

Alter: 10–14 Jahre

Kosten: CHF 40

Bemerkung: Hunger mitnehmen, Kochschürze oder Kleider anziehen, die auch schmutzig werden dürfen. Die teilnehmenden Kinder kommen nach dem Kurs gepflegt nach Hause.

SPIELECLUB JUNIOR: LOTTO-MASTERS

Werdet zum Lotto-Master. Erlebt zuerst selbst ein Lotto-Spiel und plant dann einen Lotto-Anlass für Freunde und Familie ganz nach euren Vorstellungen. Diesen Anlass führt ihr als Lotto-Master-Gruppe gemeinsam mit der Ludothek am letzten Termin durch. Meldet euch jetzt an. Das Halbjahresabonnement der Ludothek ist inklusive.

Daten:

Jeweils freitags
8./15./22. November, 16.30–18.00 Uhr | 29. November, 17.30–20.00 Uhr (Kinder-Lotto-Anlass)

Treffpunkt: Ludothek, Kirchbühl 1, Cham

Anzahl Plätze: 4–8 Personen

Alter: 8–13 Jahre

Kosten: CHF 40

Bemerkung: In den Kurskosten ist ein Halbjahresabonnement für die Ludothek enthalten.

SOCIAL MEDIA: ENTDECKE DIE WELT DER DIGITALEN KOMMUNIKATION

Willst du wissen, wie du auf Social Media richtig durchstartest? In unserem Workshop lernst du, wie du coole Inhalte erstellst, fesselnde Geschichten erzählst und Trends erkennst. Ausserdem zeigen wir dir, wie du digitale Werkzeuge geschickt einsetzt, um deine eigenen kreativen Projekte umzusetzen! Wir navigieren sicher durch das Internet, entfalten unsere Kreativität im Content-Studio und geben dir die Tools, um in der Welt der sozialen Medien erfolgreich zu sein. Melde dich jetzt an und erhalte den Durchblick in Social Media!

Datum:

Samstag, 28. September, 9.00–15.00 Uhr

Treffpunkt: Gemeinwesenzentrum, Hünenbergerstrasse 3, Cham

Anzahl Plätze: 5–16 Personen

Alter: 11–16 Jahre

Kosten: CHF 50

Bemerkung: In den Kurskosten sind Getränke, Zvieri und Lehrmittel enthalten. Mittagessen muss selber organisiert werden.



70% Ermässigung mit KulturLegi



SMOLBALL: ACTION AUF DEM SPIELFELD

In unserem Kurs erlernst du Ballhandling, Passformen und die Regeln des Spiels. In freien Spielphasen kannst du das Gelernte direkt anwenden und deine Fähigkeiten in actiongeladenen Matches unter Beweis stellen. Dabei steht die Freude am Smolball stets im Mittelpunkt. Egal, ob Anfängerin, Anfänger oder erfahrene Spielerin, erfahrener Spieler. Melde dich jetzt an und erlerne neue Fähigkeiten im Smolball!

Daten:

Jeweils montags, 18.45–20.15 Uhr
4./18. November

Treffpunkt: Turnhalle Röhrliberg,
Röhrliberg 1, Cham

Anzahl Plätze: 8–16 Personen

Alter: 10–16 Jahre

Kosten: CHF 15

Bemerkung: Sportkleidung mitbringen.



SATURDAY SPORTS

Bereit für actiongeladene Samstage voller Spass und Bewegung? Bei Saturday Sports könnt ihr verschiedene Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Wir zeigen euch die Grundlagen und spezielle Techniken. Egal, ob ihr schon Erfahrung habt oder nicht, bei uns steht der Spass im Vordergrund. Also melde dich jetzt an und sei dabei, wenn wir zusammen Sport treiben!

Daten:

Jeweils samstags, 17.30–19.00 Uhr
2./9./23./30. November | 7./14. Dezember
| 11./18./25. Januar | 22. Februar |
1./8./15./22./29. März | 5. April

Treffpunkt: Turnhalle Röhrliberg,
Röhrliberg 1, Cham

Anzahl Plätze: 8–20 Personen

Alter: 11–13 Jahre

Kosten: CHF 160

Bemerkung: Sportkleidung mitbringen.

STÄRKE DURCH BEWEGUNG

Entdecke dich selbst durch Bewegung und innere Stärke! Unser Kurs kombiniert Seishin Ryu Jitsu mit Evolutionspädagogik für ein ganzheitliches Wachstumserlebnis. Lerne Flexibilität, Kraft und Umgang mit Stress kennen. Melde dich jetzt an und bringe Mut in den eigenen Körper!

Daten:

Jeweils montags, 18.30–19.45 Uhr
28. Oktober | 4. November

Treffpunkt: Budo Yamabushi, Zentrum-
strasse 12, Hünenberg

Anzahl Plätze: 5–18 Personen

Alter: 12–16 Jahre

Kosten: CHF 15

Bemerkung: Lange Trainerhosen und
Finken mitbringen.

PLAUSCH- HUNDEKURS

Entdecke mit deinem vierbeinigen Freund unseren Plausch-Hundekurs. Meistere mit deinem Hund zusammen einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen. Sprünge, Tunnel, bewegliche Hindernisse, Slalom und vieles mehr erwarten dich. Zeitgleich lernst du in einer spassigen Atmosphäre deinen Hund besser kennen und verstehen. Werdet zusammen ein unschlagbares Team! Melde dich jetzt an und erlebe Abenteuer und Action mit deinem Hund!

Daten:

Kurs 1: Jeweils freitags, 16.30–17.30 Uhr
30. August | 6./13./20/27. September |
4./25. Oktober | 8./15./22./29. November |
6./13./20. Dezember | 10./17./24./31. Januar

Kurs 2: Jeweils montags, 16.30–17.30 Uhr
26. August | 2./9./16./23./30. September |
21. Oktober | 4./11./18./25. November |
2./9./16. Dezember | 6./13./20./27. Januar

Treffpunkt: ATL Hundeplatz, Böschhof,
Hünenberg

Anzahl Plätze: 5–6 Personen

Alter: 9–16 Jahre

Kosten: CHF 90

Bemerkung: Dein Hund sollte mindestens
1 Jahr alt und verträglich mit anderen
Hunden sein sowie einen guten Grundge-
horsam mitbringen.

Kontakt

Gemeinwesenarbeit Cham
Hünenbergerstrasse 3
6330 Cham

041 723 89 60
freizeitkurse@cham.ch





Sensibilisierungskampagne

Im Grünen nichts zurücklassen – ausser einen guten Eindruck

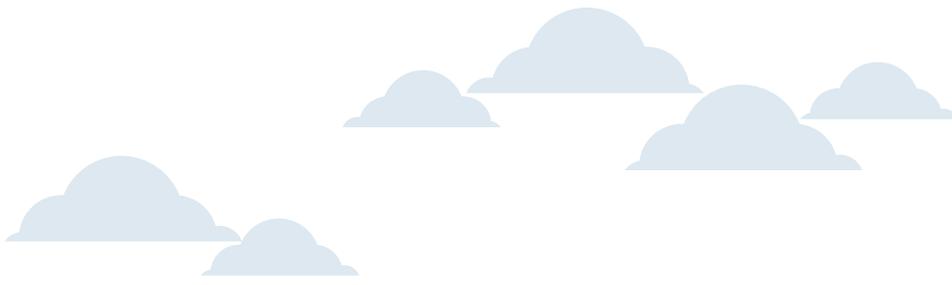
Der Sommer steht definitiv vor der Tür und wir freuen uns auf das gemeinsame Verweilen am See, in Grünanlagen oder im Wald, auf Spaziergänge, Ausflüge und Picknicks. Doch gerade in dieser Zeit, wo wir uns viel draussen bewegen, haben wir einen umso grösseren Einfluss auf Natur und Umwelt. Wir sollten behutsam damit umgehen und insbesondere keine Abfälle liegenlassen.

Am umweltfreundlichsten verhalten wir uns selbstverständlich, wenn wir bei Ausflügen ins Freie gar keinen Müll produzieren. Wie wäre es, wirklich nachhaltig, im Einklang mit der Natur zu geniessen und ein Null-Abfall-Picknick zu organisieren? Getränke in Thermoskannen oder Flaschen abfüllen, die sich wiederverwenden oder zurückgeben lassen. Wiederverwendbares Besteck und Geschirr mitnehmen, Stoff- statt Papierservietten. Das Essen – wenn möglich saisonal und ohne Plastikverpackung eingekauft – in Gläser mit Schraubverschluss oder Metallboxen mit Deckel transportieren und allfällige Essensreste wieder darin nach Hause nehmen. Alles natürlich verpackt in Stoffbeuteln und wiederverwendbaren Taschen. Im Wissen, dass eine «Zero-Waste-Umsetzung» nicht ganz einfach umzusetzen ist, könnte man auch für Rückstände eine kleine Extrameile gehen. Indem man nämlich das Rezyklierbare zu den Sammelstellen bringt und wirklich nur den Restmüll in die Abfalleimer wirft. So wird dank gutem Gewissen das Gefühl bei der Auszeit unter freiem Himmel noch schöner.

Gemeinsam gegen Littering

Absolut inakzeptabel ist das Liegenlassen von Unrat im öffentlichen Raum, in Natur- und Landwirtschaftszonen. Das wirkt nicht nur unästhetisch und





Gemeinderat Drin Alaj und Roger von Ah, Bereichsleiter Werkhof, bei der Einweihung des Pizzakarton-Aufsatzes auf der Recyclingstation im Hirsgarten.

stört andere Menschen, sondern hat oftmals negative Auswirkungen auf Fauna und Flora. Auch nicht-organische Abfälle zerfallen zwar mit der Zeit und sind fürs Auge nicht mehr sichtbar, aber sie gelangen als kleinste Partikel (beispielsweise als Mikroplastik) in die Nahrungskette von Tier und Mensch. Wer Metall Dosen oder Plastikgegenstände auf Landwirtschafts- oder Waldboden zurücklässt, gefährdet zudem Nutz- und Wildtiere. Werden kleine, spitze Teile davon gefressen, kann das krank machen oder sogar tödlich enden.

Allein in der Schweiz gelangen jährlich rund 14'000 Tonnen Kunststoffe in die Umwelt. Um das Bewusstsein für die Auswirkungen von Littering zu schärfen, hat der ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) in Zusammenarbeit mit dem Kanton und allen Zuger Gemeinden die Kampagne «Für en saubere Kanton Zug» lanciert. Die aktuellen Schwerpunkte liegen auf Tabakwaren (Zigarettenstummel, Snus, E-Zigaretten, Vapes etc), Take-Away-Abfall, Feuerwerkskörper und Hundekot.

Problematische Rückstände von Tabakwaren

Die wohl häufigste, aber oft fast unbewusst praktizierte Form von Littering, ist das Wegwerfen von Zigarettenstummeln. Mindestens jede dritte Zigarette weltweit wird auf dem Boden entsorgt. So landen jedes Jahr mehrere Millionen Kilogramm Tabakmüll in der Umwelt. Problematisch sind neben der Menge vor allem die Filter, die aus biologisch kaum abbaubarem Kunststoff bestehen. Ihre chemischen Giftstoffe schädigen das Ökosystem nachhaltig und sie werden ebenfalls manchmal von Tieren gefressen.

Im Juli und August wird auch in Cham im öffentlichen Raum mit überdimensionierten Zigarettenstummeln und Snus-Kissen auf die Problematik aufmerksam gemacht. Dank einem dichten Netz von Aschenbechern und Abfalleimern ist es für Raucherinnen und Raucher im Grunde sehr einfach, abgebrannte Stummel korrekt zu entsorgen. Im Hirsgarten am See stehen sogar spezielle Steckaschenbecher zur Verfügung, die nach dem Rauchen auf der Wiese zu den Abfalltrennstationen zurückgebracht werden können. Diesen Sommer werden zudem an speziellen Plakatständen kleine Taschenaschenbe-



Chamer Werkhofmitarbeitende als Stars der Plakatreihe zur Kampagne «Für ein sauberes Kanton Zug».

cher verteilt. In den kleinen Kunststoff-Couverts können Zigarettenstummel gesammelt und später korrekt entsorgt werden. Ein kleiner Schritt mit grosser Wirkung.

Übrigens: Auch Zigaretten ohne Filter, Tabakreste oder Asche gehören in den Kehricht und können nicht kompostiert werden. Die darin enthaltenen Schwermetalle, Duft- und Giftstoffe dürfen nicht in den Boden gelangen, denn sie würden das Grundwasser verunreinigen. Das Gleiche gilt für Oraltabak und auch Snus-Beutel, selbst wenn diese als biologisch abbaubar angepriesen werden. Auf keinen Fall dürfen sie im WC heruntergespült werden.

Korrektes Entsorgen ist das A und O

Zu herkömmlichen Zigaretten und Zigarren gibt es mittlerweile ein vielfältiges Angebot an Alternativen wie Einweg- und Mehrweg-E-Zigaretten, auch Vaporizer oder Vapes genannt, die parfümierte oder nikotinhaltige Flüssigkeiten (E-Liquids) verdampfen. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit, doch ihre Entsorgung ist ebenfalls nicht unproblematisch. Im Akku enthaltenes Lithium, Kobalt und Nickel sowie weitere Schwermetalle wie Blei können austreten und in der Umwelt landen. E-Zigaretten enthalten Batterien und gehören weder in die Umwelt noch in den Hauskehricht. Für eine sachgemässe Entsorgung können sie gratis an jede Verkaufsstelle zurückgebracht oder beim Ökihof abgegeben werden.





Optimierte Infrastruktur – damit Abfall auch dort landet, wo er soll

Wie das Beispiel der Steckaschenbecher zeigt, macht es der Chamer Werkhof allen so einfach wie möglich, Abfall korrekt zu entsorgen. So werden im Sommer an stark frequentierten Orten zusätzliche Tonnen aufgestellt, die wenn nötig öfters geleert werden. Zudem wurden letzten Sommer im Hirsgarten die Abfalltrennstation mit einem eigens entwickelten Aufsatz ergänzt. Dort können Pizzakartons, Getränkeverpackungen, Einweggrills oder andere sperrige Gegenstände seither unkompliziert deponiert werden. Damit wird verhindert, dass diese die Abteile für Wertstoffe und Restmüll verstopfen und Abfall unschön überquillt.

Auch in den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sollen das Bewusstsein für Umweltthemen schon früh geschärft und nachhaltige Verhaltensweisen gefördert werden. Deshalb werden bald auch im Aussenbereich der Chamer Schulhäuser Abfalltrennstationen aufgestellt. Mit einer speziellen, kindgerechten Gestaltung werden die Schülerinnen und Schüler animiert, diese eifrig zu benutzen. Dass Abfallentsorgen durchaus Spass machen kann, beweisen ja die Abfalleimer mit Einwurfkörben im Dorf, welche das Kinderparlament gestaltet hat.

Ob alt oder jung, ob rauchend oder nicht rauchend, flanierend oder picknickend: alle nehmen Rücksicht und leisten ihren Beitrag an eine saubere Gemeinde. Miteinand CHAMer's besser!



Zeba-Geschäftsführerin Heidi Oswald und Gemeinderat Drin Alaj bei der Lorzen-Putzete 2023.

Lorzen-Putzete und Clean-Up-Day 2024

Bei der erfolgreichen Lorze-Putzete 2023 wurde rund eine Tonne Abfall aus dem Flussbett gefischt. Am 30. August wird der Aktionstag deshalb dieses Jahr wieder durchgeführt, um die Lorze – auch im Chamer Teil – von möglichst viel Unrat zu befreien. Freiwillige Helferinnen und Helfer dürfen sich bei der Putzaktion gerne wieder beteiligen. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Infos zur notwendigen Ausrüstung sind auf der Webseite des ZEBAs zu finden. Der Chamer Werkhof, regionale Fischereiorganisation sowie der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LCC) werden ebenfalls vor Ort sein und tatkräftig Unterstützung leisten. Neu wird in diesem Jahr anschliessend sämtlicher gesammelter Abfall beim Hirsgarten zusammengetragen. So wird veranschaulicht, was alles unerwünscht in einem Gewässer landet, und die Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert.

Als weitere Aktion gegen Littering finden am 13. und 14. September 2024 die internationalen Clean-Up-Tage statt. Auch im Kanton Zug sind diverse Aktivitäten geplant. Mehr dazu auf www.zebazug.ch/littering



Neben dem gemeinsamen Reparieren wird auch das soziale Miteinander gepflegt. Nicky auf der Maur (links) und Karin Pasamontes machen es vor.

Serie «Nachhaltig leben»

Repair Café – eine zweite Chance für kaputte Dinge

Diese Zahlen haben es in sich: Schweizerinnen und Schweizer geben jedes Jahr rund 6 Kilogramm Kleider pro Kopf in die Altkleidersammlung. Mit 23 Kilogramm pro Person entsorgt die Schweiz die drittgrösste Menge an Elektroschrott in Europa. Dabei ist die Hälfte von allen entsorgten Geräten nicht mal kaputt. Wer kaputten Dingen eine zweite Chance geben möchte, ist beim Repair Café genau richtig.

Das Recycling von gebrauchten Gegenständen funktioniert in der Schweiz sehr gut. Wer jedoch einen alten Gegenstand reparieren möchte, stösst auf viele Hindernisse: Oftmals ist es sehr aufwändig, eine Reparaturstelle zu finden, die Herstellerin bietet über die Garantiezeit hinaus keine Ersatzteile, die Reparatur kann teurer sein als das Neugerät (siehe Kästchen zum Thema «Recht auf Reparatur»). Die Repair Cafés sind eine wertvolle Initiative, die versucht, reparierbaren Dingen aus unserem Alltag eine zweite Chance zu geben.

Im Kanton Zug entstand das erste Repair Café im Jahr 2017 – und zwar in der Stadt Zug. Begonnen

hat es mit der Kampagne der Zentralschweizer Umweltfachstellen «E chline Schritt, Flicke – Teile – Sorg ha». Seither haben sich die Repair Cafés in Zug, Baar, Cham, Hünenberg, Unterägeri und Menzingen zu einem beliebten Treffpunkt weiterentwickelt, bei denen die Teilnehmenden – mit Unterstützung von einem Pool von gegen 70 technisch versierten Freiwilligen ihre kaputten Dinge reparieren.

70 Prozent Erfolgsquote beim Reparieren

2023 war erneut ein erfolgreiches Jahr im Kanton Zug. So schreibt der Verein Repair Café Zug in seinem Jahresbericht: «Wir sind stolz darauf, 15 Veran-



Recht auf Reparatur – EU einigt sich auf neue Regeln

Am 23. April 2024 hat das EU-Parlament das Recht auf Reparatur («right to repair») beschlossen. Die neue EU-Richtlinie verlangt, dass die Hersteller gängige Haushaltprodukte wie Waschmaschinen, Staubsauger, Smartphones, Wäschetrockner, Abwaschmaschinen und Server über die Garantiezeit hinaus reparieren müssen. Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen zudem Zugang zu Ersatzteilen, Werkzeugen und Reparaturinformationen erhalten.

Auch in der Schweiz ist das Recht auf Reparatur ein Thema. Nationalrat und Ständerat haben am 15. März 2024 eine Änderung des Umweltschutzgesetzes (USG) angenommen, welche die Reparatur als wichtiges Element der Kreislaufwirtschaft verankert.

staltungen im Kanton Zug erfolgreich durchgeführt zu haben. Unsere Veranstaltungen waren sehr gut besucht, und wir stellen einen stetigen Zuwachs an Interesse und Teilnahme fest. Von den insgesamt 1'100 mitgebrachten Gegenständen, wurden 70 Prozent mit Erfolg repariert.»

KISS führt das Repair Café Cham

Seit dem Herbst 2018 können Chamerinnen und Chamer ganz praktisch und in ihrer Nähe das Repair Café im Fuhrwerk Cham besuchen. «Ein Team mit fünf bis acht KISS-Freiwilligen organisiert die Anlässe in Cham und rund 10 Reparaturinnen und Reparateure wirken regelmässig vor Ort mit», erklärt Karin Pasamontes von der Genossenschaft KISS. «Es kommen Leute aus allen Generationen vorbei, bunt durchmischt. Leute, denen es wichtig ist, Geräte nicht einfach zu entsorgen, sondern zuerst Gewissheit zu haben, dass man sie nicht reparieren kann.»

Hauptziel: Förderung der Eigeninitiative, Nachhaltigkeit und Wertschätzung

Was als kleiner Tropfen auf dem heissen Stein erscheinen mag, spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Sensibilisierung der Bevölkerung für einen nachhaltigen Konsum geht. In der Schweiz gibt es mittlerweile 200 Repair Cafés. Die Besuchenden und die Repair-Café-Organisation tragen zu einem nachhaltigeren Umgang mit Umwelt und Ressourcen bei. «Unser Hauptziel bleibt die Förderung von Eigeninitiative, Nachhaltigkeit und Wertschätzung für die Umwelt», schreibt der Verein Repair Café Zug.



Gut sortiert – immer das Passende zur Hand. Von links: Walter Hodel, Tim Walsh, Roman Ambühl, Krzysztof Klosowski. (Fotos: Repair Café Cham)

Elektrogeräte – ein Reparaturversuch lohnt sich oft. Von links: Alain Maurer und Peter Fischer.





Messer- und Scherschleifen –
einfach gemacht. Im Bild:
Cornelis van der Pijl.

Termine 2024

Freiwillige der Genossenschaft KISS reparieren zusammen mit Ihnen Ihre defekten Gegenstände. Bringen Sie auch allfälliges Gerätezubehör, zum Beispiel Anleitungen, Anschlusskabel oder Ersatzteile mit. Werkzeuge stehen zur Verfügung. Die Reparaturen sind unentgeltlich (Kollekte). In der Wartezeit gibt es die Möglichkeit, einen Kaffee oder Tee zu trinken und etwas Kleines zu essen und sich untereinander auszutauschen.

Repair Café Cham

Jeweils samstags, von 10.00 bis 15.00 Uhr

Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4

Nächste Termine: 24. August / 7. Dezember 2024

Neu: Offene Werkstatt in Zug

Jeden ersten Mittwoch im Monat, von 18.00 bis 20.00 Uhr

Fablab Zug, Oberallmendstrasse 18

Nächste Termine: 3. Juli / 7. August / 4. September / 2. Oktober / 6. November / 4. Dezember

Weitere Infos und Daten zu Repair Cafés im Kanton Zug finden Sie unter www.repair-cafe-zug.ch

Die **Einwohnergemeinde Cham** unterstützt das Repair Café Cham im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben».

Weiterführende Informationen

- Repair Café Zug
www.repair-cafe-zug.ch
- Repair Café Schweiz: Wann lohnt sich ein Ersatz statt einer Reparatur?
www.repair-cafe.ch
- Stiftung für Konsumentenschutz: Recht auf Reparatur
www.konsumentenschutz.ch/dossier/recht-auf-reparatur



Sicher im Sattel: Velofahrkurse für Kinder

Damit Kinder lernen, sich mit dem Velo sicher im Verkehr zu bewegen, können die Kurse von Pro Velo eine gute Grundlage schaffen: im geschützten Raum, auf verkehrsarmen Strassen oder im Stadtverkehr. In Cham finden dieses Jahr die Kurse für zwei Niveaus am 7. September 2024 beim Schulhaus Röhrliberg statt. Teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Der Kurs «Sicheres Terrain» vermittelt die elementaren Grundkenntnisse, vom Aufsteigen bis zum selbstsicheren Kurven. Im Mittelpunkt des Kurses «Erste Ausfahrten» stehen die Regeln und das korrekte Verhalten im Verkehr: vom Abstandhalten über das Zeichengeben bis zum richtigen Abbiegen.

Detaillierte Informationen zu Kurszeiten, Voraussetzungen, Kosten und Anmeldung auf www.provelozug.ch › Angebote › Velofahrkurse. Anmeldeschluss ist der 30. August.



Mehr Informationen finden sich auf www.provelozug.ch/angebote/velofahrkurse

Auf dem Motorrad immer damit rechnen, übersehen zu werden

Nur ein Prozent der auf Schweizer Strassen gefahrenen Motorfahrzeugkilometer werden mit Töffs zurückgelegt. Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer machen jedoch 27 Prozent aller Schwerverletzten bei Verkehrsunfällen aus. 2023 kamen in der Schweiz 50 Bikerinnen und Biker ums Leben, 3919 verletztten sich, 1160 davon schwer.

Über die Hälfte aller schweren Motorradunfälle ist auf Kollisionen mit anderen Fahrzeugen zurückzuführen. Dabei werden mehr als 60 Prozent dieser Zusammenstösse von anderen Verkehrsteilnehmenden verursacht – häufig, weil sie den Töff aufgrund seiner schmalen Silhouette übersehen oder zu spät erkennen, gerade an Kreuzungen oder Einmündungen.

Mit Blickkontakt Unfälle verhindern

Töfffahrerinnen und Töfffahrer können allerdings viel für ihre eigene Sicherheit tun. Zentral sind eine vorausschauende und defensive Fahrweise, angemessene Geschwindigkeit und natürlich das Einhalten der Verkehrsregeln. Besonders der Blickkontakt zu anderen Fahrzeuglenkern und die Bremsbereitschaft, um an Kreuzungen und Einmündungen Kollisionen zu verhindern.



Mehr Informationen finden sich auf www.bfu.ch/de/die-bfu/kampagnen/teufelskerle.

Teufelskerle halten stets Blickkontakt.



bfu
bpa
upi

Immer damit rechnen,
übersehen zu werden.

SWISS
MOTO

Die wichtigsten Tipps für sicheres Motorradfahren

- Vorausschauend und defensiv fahren
- Immer damit rechnen, übersehen zu werden
- Kurven nicht schneiden und regelmässig richtiges Bremsen üben
- Vollständige Schutzausrüstung auch auf kurzen Strecken tragen
- Auch auf dem Roller an Sicherheit denken – abriebfeste Kleidung schützt
- Motorrad mit Antiblockiersystem ABS und Kurven-ABS fahren



SCHOOL GOES DIGITAL

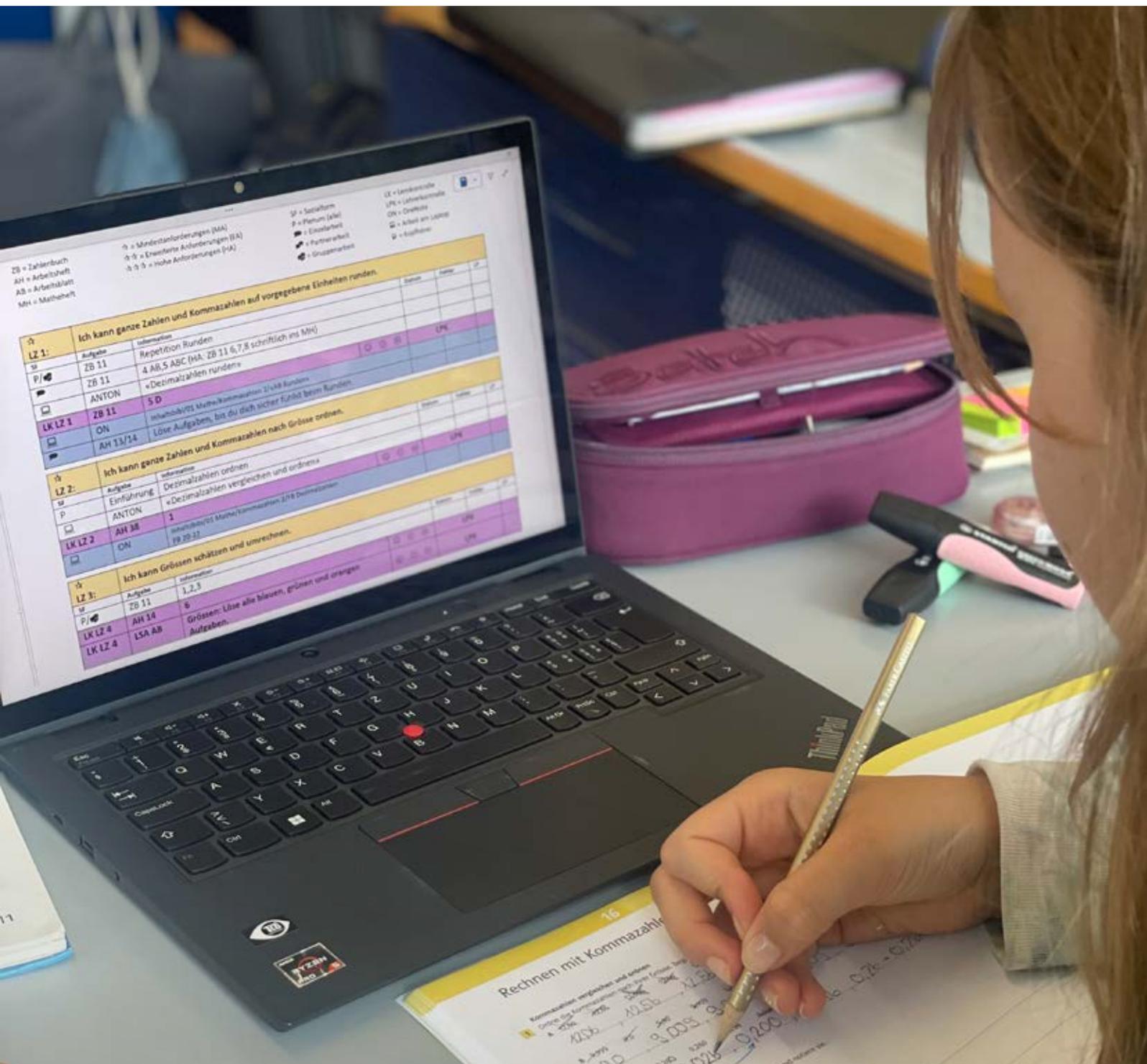
Einsatz von ICT
an den Schulen
Cham

MENSCHEN

Adieu und
auf Wieder-
sehen!

MUSIKSCHULE

Kinder- und
Jugendchor am
SKJF 2024





Editorial

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Die Einführung persönlicher Laptops ab der 5. Klasse und die Integration digitaler Tools per Schuljahr 2019/2020 markierten einen bedeutenden Schritt hin zu modernem Lernen und zu einer Kultur der Digitalität an unseren Schulen.

Der Weg zur digitalen Kompetenz ist jedoch auch mit Herausforderungen verbunden. Es gilt zu lernen, die Technologie als Arbeitsinstrument zu begreifen und verantwortungsvoll einzusetzen. Unsere Lehrpersonen stehen vor der Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu begleiten, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu setzen und individuelle Lernwege zu fördern. Durch den gezielten Einsatz digitaler Tools erfahren unsere Kinder und Jugendlichen eine neue Form des Lernens, die ihre Selbstwirksamkeit stärkt und sie auf die Anforderungen einer digitalen Zukunft vorbereitet.

Einen kleinen, jedoch konkreten Einblick in die Digitalität im Schulalltag finden Sie in dieser und der kommenden Ausgabe.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Legislaturziele 2023–2026

Die Zielumsetzung an den Schulen Cham

Für die Legislaturperiode 2023–2026 hat der Gemeinderat mit den Schulen Cham spezifische Ziele vereinbart. Am Beispiel des Legislaturzieles B1 möchten wir Ihnen in dieser und kommenden Schulinfoausgaben gerne exemplarisch aufzeigen, wie uns die Umsetzung im Schulalltag gelingt.

→ Ziel B1

Der Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) generiert einen Mehrwert für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und führt zu einer Kultur der Digitalität.





Unterrichtsalltag mit LearningView

Montagsmorgen, Mathematiklektion. Zwei Schüler drücken auf ihrem Handy herum, eine Schülerin hat ihre Kopfhörer im Ohr, zwei Jugendliche tuscheln, nochmals zwei sind kurz nach Beginn der Lektion aufgestanden und haben das Zimmer verlassen – und ich bin zufrieden.

Auf meinem Bildschirm sehe ich, dass Dario eine Aufgabe fertiggestellt hat. Mit einem Klick bemerke ich, dass er die Aufgabe bereits korrigiert hat. Bis auf einen Flüchtigkeitsfehler beim Runden scheint er keine Probleme gehabt zu haben. Andrina schaut gerade ein Erklärvideo. Ob sie wohl versteht, dass im Video ein anderer Buchstabe für den Streckfaktor verwendet wird als in unserem Mathe-Lehrmittel? Ich nehme mir vor, die Aufgabe mit einem Tipp zu ergänzen, der darauf hinweist. Jetzt aber steht Samir bei mir am Pult. Er sagt, dass er alle Arbeiten erledigt habe und neue Aufgaben bearbeiten möchte. Auf meinem Bildschirm ist ersichtlich, dass Blerim und Sandra in Kürze ebenfalls diesen Punkt erreichen werden. Zu viert gehen wir in den Gruppenraum und ich gebe ihnen einen Input zur nächsten Themenbuchaufgabe. Danach schalte ich Samir, Sandra und Blerim die neuen Aufgaben frei.

Das Programm, welches mir all das ermöglicht, nennt sich LearningView. Vereinfacht ausgedrückt ist es ein Tool für die Unterrichtsorganisation. Es kann aber noch viel mehr! Entwickelt wird LearningView von der Pädagogischen Hochschule Schwyz und wird Interessenten als Freeware zur Verfügung gestellt. Das Programm zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit und einfache Handhabung aus, da nicht nur Oberstu-

fenschülerinnen und -schüler zur Zielgruppe gehören, sondern auch Kinder der Primarstufe. Den Entwicklern ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen klarer Führung und individuellem Lernen wichtig.

Ich kehre an meinen Arbeitsplatz zurück. In der Aufgabenübersicht wird ersichtlich, dass während des Inputs im Gruppenraum weitere Aufgaben von anderen Schülerinnen und Schülern abgegeben wurden. Abgeben bedeutet bei mir im Unterricht, dass die Schülerinnen und Schüler ein Foto ihrer fertiggestellten Aufgaben schießen und mir dieses im LearningView hochladen. Da es für LearningView auch eine App gibt, dürfen sie dazu ihr Handy verwenden. Sobald sie die Aufgabe hochgeladen haben, wird ihnen die Lösung direkt angezeigt. Danach können sie selbstständig korrigieren und erhalten dadurch ein direktes Feedback zu ihrer Arbeit.

Vor etwa drei Jahren begann ich mit LearningView zu arbeiten. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich mit der Art und Weise, wie mein Mathematikunterricht organisiert war, unzufrieden. Zwar hatte ich schon damals mit einem Matheplan gearbeitet, dieser war aber mehr oder weniger eine starre Tabelle. Da die Leistungsschere in meiner Niveau-B Klasse regelmässig riesig ist,

konnte ich vielen Schülerinnen und Schülern nicht wirklich gerecht werden. Die Suche nach einer Möglichkeit, ihnen gezielter Aufgaben und Erklärungen individuell zuzuweisen, führte schliesslich zum Einsatz von LearningView. Damit konnte eine für mich zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Meine Vorbereitung mit LearningView sieht so aus, dass ich die Aufgaben des Mathematiklehrmittels thematisch sortiere und in drei Anforderungsniveaus einteile. Diese Aufgaben werden in LearningView übertragen, mit Tipps oder kurzen Erklärvideos ergänzt und die Lösungen hinzugefügt. Die Erstellung eigener Vorlagen ermöglicht eine zügige Bearbeitung. Aufgrund der Möglichkeit, weitere Lehrpersonen hinzuzufügen, erfolgt durch die SHP (Schulische Heilpädagogin) eine Ergänzung der Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler mit Lernzielanpassungen.

Natürlich ist LearningView nicht das ultimative Programm, welches alle Probleme des Unterrichtsalltags löst. Der Vorbereitungsaufwand ist grösser, als wenn ich nur mit dem Lehrmittel arbeiten würde. Gleichzeitig verschafft es mir aber im Unterricht viel Zeit, welche ich für individuelle Unterstützung und Hilfe verwenden kann. Einige Jugendliche sind auch mit der Möglichkeit überfordert, jederzeit die Lösungen zur Hand zu haben. Da sehe ich das Programm als gute Möglichkeit, das selbstverantwortliche Lernen zu fördern. Und sind wir ehrlich, ohne die Lösungen würde wohl einfach beim

Banknachbarn abgeschrieben. Auch dass die Jugendlichen während des Unterrichts frei mit Laptop, Handy und Kopfhörern herumhantieren, kann bei einigen Lehrpersonen Unbehagen auslösen. Da braucht es als Lehrperson schon ein gewisses Grundvertrauen, dass die Jugendlichen etwas lernen wollen. Zudem fällt relativ schnell auf, wenn auf dem Handy etwas anderes als LearningView geöffnet ist. Das Korrigieren einer Aufgabe löst ja – leider – doch eher selten ein Grinsen im Gesicht aus (aber psst, bitte nicht meiner Klasse weiter-sagen).

Die Lektion neigt sich dem Ende zu. Erfolgte der Einstieg mit einer gemeinsamen Aufgabe, welche die Jugendlichen ins Thema einführte und das bisher Erlernete nochmals repetierte, ist nun der Abschluss der Lektion individueller gestaltet. Ich blende die Übersicht mit dem Arbeitsstand ein. Die Jugendlichen sehen dadurch gerade, was sie alles geleistet haben. Ich gebe ein kurzes Feedback, was mir im Laufe der Lektion aufgefallen ist und verteile individuelle Hausaufgaben. Diese markiere ich sogleich im Tool, sodass jede Schülerin und jeder Schüler weiss, was zu erledigen ist. Während der Lektion ist mir aufgefallen, dass bei einer Aufgabe zur Berechnung des Streckfaktors einige Jugendliche noch Mühe hatten. Ich entschlüsse mich, eine ähnliche Aufgabe gerade als Einstieg für die nächste Lektion zu nutzen.

Jonas Burren, Reallehrer Röhrliberg 1

Beispiel für einen Matheplan zum Thema Funktionen sowie eine Aufgabe.

The screenshot displays the LearningView interface. At the top, there are navigation tabs: 'KURSE VERWALTEN', 'UNTERRICHTEN IN MATHEMATIK - NIVEAU B (GRUPPE 1)', and 'ALLE MATERIALIEN'. Below this is a toolbar with icons for 'Material auswählen', 'Arbeitsstand', 'Korrekturen', 'Portfolios', 'Aktivitäten', and 'Werkzeuge'. The main content area shows a grid of task cards. A task card titled '2a - Steigung A' is highlighted, and a detail window is open over it. The detail window shows the task title '2a - Steigung A' with a 15-minute timer and a close button. The task instructions are: 'Löse das Arbeitsblatt "Steigung A". Du erhältst es von deiner Lehrperson.', 'Korrigiere die Aufgaben mit den Lösungen.', and 'Mache ein Foto der gelösten Aufgabe und lade es hier hoch.' The task is categorized as 'AB Steigung A' and 'Tip'. The detail window also shows a list of actions: 'Einstelltes Foto', 'Zurücksetzen', 'Lehrerin fragen', 'Aktivitäten', 'zum Portfolio', 'Im Kalender eintragen', and 'Sticker ankleben'. A red bear character wearing a VR headset is positioned at the bottom right of the screenshot.

Wie Laptops den Schulalltag bereichern

An den Schulen Cham erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse erstmals persönliche Laptops – eine aufregende Neuerung. Doch neben der Begeisterung zeigt sich eine Herausforderung: Wie werden die Geräte effektiv als Lernwerkzeuge genutzt und auch als solche von den Kindern verstanden?

Ich weiss immer, was ich als nächstes machen kann.

Faszination Bildschirm

Die Freude ist tatsächlich riesig: Die Kinder lieben die Arbeit mit dem Laptop. Sobald das Gerät eingeschaltet ist, verfallen sie in einen Zustand, den ich liebevoll den «Zombiemodus» nenne. Ihr Blick ist auf das Display fixiert, Anweisungen werden nicht mehr aufgenommen und es wird fast unheimlich still im Schulzimmer. Das Verständnis, dass das Gerät in erster Linie ein Arbeitsinstrument ist und dem Lernen dient, fehlt den Lernenden allerdings noch vollständig.

Schülerinnen und Schüler im Highspeed-Lernmodus

Damit der Einsatz der Geräte das Lernen auch tatsächlich begünstigt, braucht es eine nicht zu unterschätzende Aufbauarbeit mit den Schülerinnen und Schülern: Einerseits müssen Regeln und der Umgang mit dem Gerät sowie auch das Verhalten in der digitalen Umgebung besprochen werden. Andererseits müssen die Kinder sattelfest sein im Umgang mit verschiedenen Apps und Websites, deren Aufbau und die Logins verstehen und das Management ihrer vielen Passwörter im Griff haben.

Kinder haben zum Glück sehr wenig Berührungsängste und gehen intuitiv mit den Geräten um, haben aber meist nur ein oberflächliches Verständnis der Technik. So kostet der erste obligatorische Pass-

wortwechsel in der ersten Schulwoche gut und gerne 90 Minuten und viel Geduld der Lehrperson. Bereits beim zweiten Passwortwechsel wird eine Entwicklung sichtbar: Die meisten Kinder wechseln das eigene Passwort innerhalb von zwei Minuten selbstständig. Sie kennen die Kriterien für starke Passwörter und die erforderlichen Tastenkombinationen.

Auf dem Weg zur digitalen Reife: ein Umdenkprozess

Der Wandel in der Wahrnehmung der Geräte, sie als Arbeitswerkzeug und nicht als Spielzeug zu verstehen, ist ein Prozess, der meist gut ein Jahr dauert. Für einen tatsächlichen Perspektivenwandel reicht es nicht aus, den Laptop nur gelegentlich und für konstruierte Aufgaben einzusetzen. Vielmehr soll der Gebrauch des Laptops zu einer Selbstverständlichkeit und – wenn dies Sinn ergibt und das Lernen und Üben fördert – als Hilfsmittel zur Hand genommen werden.

Mathe trifft auf Technologie

Der Matheplan, mit dem wir arbeiten, leistet einen wertvollen Beitrag zum Perspektivenwechsel und gewährt einen Einblick in die Möglichkeiten, wie Technologie das Lernen bereichern kann.

Auf den ersten Blick sieht der Plan komplex aus, aber nach gründlicher Einführung finden sich alle Kinder verblüffend gut damit zurecht. Nicht nur der Mathematikunterricht verändert sich damit grundlegend, sondern auch die Rolle von uns Lehrpersonen. Wir begleiten die Kinder nun vorwiegend als Coaches, was dem einzelnen Kind gerechter wird und viel mehr einem modernen Verständnis von Lehren und Lernen entspricht.

Viel Raum für Individualität

Der Plan erlaubt uns, die stärkeren wie auch die schwächeren Mathematikerinnen und Mathematiker individuell, gezielt und ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern.

Es gibt viele Möglichkeiten, mit dem Matheplan zu lernen.

Man kann, wenn man
das Lernziel gut kann, auch
Aufgaben überspringen.

Die Laptops leisten ihren Beitrag, indem sie vielfältige Zugänge zum Lernstoff bieten: So finden sich im Matheplan immer analoge, aber auch digitale Aufgaben wie digitale Arbeitsblätter, Übungen auf Lernplattformen und Erklärvideos. Diese Kombination – Matheplan und Laptop – ermöglicht es uns, die individuellen Bedürfnisse, Arbeitstempi und auch die unterschiedlichen Lerntypen zu berücksichtigen.

Digitales Fitnessprogramm

Ganz nebenbei trainieren die Kinder überfachliche Kompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Selbsteinschätzung und die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt. Stärkere wie

auch schwächere Lernende werden dadurch in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. Die Unterrichtszeit wird optimal genutzt und der Unterricht ist nicht mehr lehrer-, sondern schülerzentriert. Die Transparenz gegenüber Erziehungsberechtigten ist ein weiterer Vorteil.

Mein Initialaufwand, diese Pläne jeweils vorgängig zu erstellen, ist zugegeben hoch, betrachtet man allerdings den Mehrwert für alle Beteiligten, lohnt sich dieser auf jeden Fall. Der sichtbare Zuwachs an Wissen, Verständnis und Kompetenz ist in diesen zwei Jahren für uns Lehrpersonen überaus erfreulich.

Digital Skills für die Zukunft

Nun wurde hauptsächlich unsere Arbeit mit dem Matheplan beleuchtet. Simultan lernen die Kinder das Navigieren auf diversen Lernplattformen und in Microsoft365-Apps wie Word, Outlook, OneNote etc. und übertreffen uns Lehrpersonen regelmässig mit ihren Anwenderkenntnissen in PowerPoint. Es wird mit- und voneinander gelernt.

Sicht- und spürbare Bereicherung

Mit fortschreitendem Aufbau all dieser Kompetenzen und dem konsequenten Einsatz der Laptops im Sinne des Lernens geschieht auch der Wandel im Verständnis der Kinder. Sie realisieren allmählich, dass sie ein Arbeitswerkzeug und kein Spielzeug von den Schulen Cham erhalten haben. Nun sind die Laptops sicht- und spürbar eine enorme Bereicherung für das Lernen der Kinder, erlauben eine neue, moderne Form von Unterricht und bereiten die Kinder massgeblich – aber nicht ausschliesslich – auf den digitalen Aspekt ihrer Zukunft vor.

Fabienne Sicher, Klassenlehrerin Städtli 2



Man muss nicht auf
die anderen warten beim
Matheplan.



Einen Klick von Westpapua entfernt

Moti Mambrasar klettert mit einer Machete in der Hand den meterhohen Baum hoch, schneidet damit gekonnt eine Kakaoschote ab und hält sie direkt in die Kamera. «Chocolate is not made of milk, it's made of this!», hört man ihn stolz sagen, während die Schüler und Schülerinnen der Englischklasse hier im Röhrliberg gebannt den exotischen Bildern und dem nicht ganz akzentfreien Englisch folgen.

Unser Klassenzimmer in Cham rückt der Schule in Indonesiens Region Raja Ampat ein Stückchen näher. Die Schule wurde auf Holzpfählen direkt über dem Meer errichtet und die scheibenlosen Fenster geben den Blick frei auf das glitzernde Wasser. Mal schwimmt ein Hai vorbei und vor dieser Kulisse haben die Jugendlichen eine Menge Fragen, die sie den Schülern und Schülerinnen hier in Cham stellen möchten. Was braucht es dafür? Eine gute Portion Englisch und eine Prise digitalen Schulalltag. Beides wird an den zwei Enden des Sprach austausches gelebt.

Der Glarner Jonas Müller hatte im August 2019, zusammen mit seinem Team der gemeinnützigen Organisation «Child Aid Papua», die heute national anerkannte Schule im kleinen Ort Sawinggrai eröffnet. Seither lernen talentierte Kinder aus den entlegenen Inseldörfern neben dem nachhaltigen Umgang mit der einzigartigen Biodiversität auch mehr über Umweltschutz und die Kommunikation in Englisch.

Beim aufkommenden Tourismus in der Region ist Englisch für die Einheimischen unabdingbar, da immer mehr Touristen aus verschiedensten Ländern die Schönheit vor Ort

mit eigenen Augen sehen wollen. Wenn Kommunikationsmöglichkeiten und Bildung in den Dörfern jedoch fehlen, haben die Einheimischen keine Stimme und ihre grundlegendsten Bedürfnisse, die eng mit dem wertvollen Lebensraum zusammenhängen, werden nicht gehört.

An diesem Punkt setzt Child Aid Papua an und befähigt junge Menschen, sich für den Schutz ihrer Welt einzusetzen und über Wissen, Digitalität und gemeinsamer Sprache am Weltgeschehen teilzunehmen.

In Cham machen sich die Schüler und Schülerinnen daran, mittels Handy und Laptop kurze Filme zu erstellen, in welchen sie den Fragen aus dem fernen West Papua Rede und Antwort stehen und gleichzeitig versuchen, ihre eigene Neugierde anhand guter Fragen zu stillen. Alles auf Englisch, versteht sich.

Und dann geht der Ball zurück, die Filme landen mit einem Klick am anderen Ende der Welt und man beginnt, voneinander zu lernen, Neues zu entdecken und dabei eigene Sprach- und Kulturkenntnisse zu erweitern.

Gerade im Englischunterricht lassen digitale Geräte und Vernetzungsmöglichkeiten die Welt schnell zusammenrücken, was spannende Einblicke in Lebensweisen ermöglicht, die früher fern und unbekannt waren. Trotz aller Unterschiede, die sich bei einem solchen Kulturaustausch sehr schnell bemerkbar machen, kommt die Digitalität in den entlegensten Ecken der Welt an und mit ihr auch die englische Sprache. Vielleicht schafft dies Brücken und man beginnt voneinander zu lernen. Vielleicht aber ist man zuerst auch einfach etwas verblüfft, wenn die Kinder aus Raja Ampat zum Abschluss des gemeinsamen Projekts ein wundervoll mehrstimmig gesungenes Verabschiedungslied per Videobotschaft schicken.

Jonas Marti, Sekundarlehrer Röhrliberg 2

Adieu und auf Wiedersehen!

Martina Leiser, Primarlehrperson Kirchbühl

Voll fit in die Pension

Liebe Martina

Jahrelang hast du die Schüler der 3. und 4. Klasse mit viel Herzblut unterrichtet. Es war dir immer wichtig, den Unterricht erlebnisreich zu gestalten, damit die Schüler die Lerninhalte begreifen. Was hast du nicht alles unternommen: Ausflüge ins Dinosauriermuseum, Lager in der «alten Villa», Wanderungen, Theateraufführungen und auch das Musizieren mit den Schülerinnen und Schülern waren dir immer sehr wichtig. Natürlich auch in der Mathematik und im Deutsch hast du mit viel Fantasie versucht, die Lerninhalte sichtbar zu machen. So hast du einmal in der Turnhalle mit den Schülern ein riesiges Tausenderbuch hergestellt. Aber bei all dem Lernen kam bei dir das Lachen nie zu kurz. Dein perlendes Lachen werden wir sehr vermissen.

Einige Jahre später hast du dir den langersehnten Wunsch erfüllt und in Zürich das SHP-Studium erfolgreich abgeschlossen. So konntest du dein Wissen den Schülerinnen und Schüler noch gezielter zur Verfügung stellen.

Nachdem du während ein paar Jahren kranke Kinder im Spital unterrichtet hast, bist du vor zwei Jahren noch einmal an die Chamer Schulen zurückgekommen und hast mit viel Elan ukrainische Schülerinnen und Schüler der Auffangklasse unterrichtet. Dafür danken wir dir herzlich.

Nun ist es so weit und du gehst in den Ruhestand. Ruhestand? Wer dich kennt, der weiss: Unruhestand trifft es wohl eher. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Zeit für deine vielen Hobbys, für deine Familie und die Enkelkinder. Wir danken dir für dein grosses Engagement, welches du jahrelang den Chamer Schulen zugutekommen liessst.

Herzlichst

Dein Kibü-Team

Pfiffig kurze Haare, fit wie ein Turnschuh, Sommer und Winter mit dem Velo unterwegs, joggen wie eine Marathonläuferin, unkompliziert, wandern in den Bergen wie eine Gämse, schwimmen wie ein Fisch, ihre Zöpfe mmmmh, und und und – das und vieles mehr ist Martina!



Jeannette Hürlimann,
Lehrperson Sekundarstufe I, Röhrliberg 1

Ein Hoch auf Jeannette

Wenn man Frau Hürlimann im Schulhaus begegnet, würde man nie denken, dass diese hippe Lehrerin nun pensioniert wird. Immer auf Zack, mit einer feinen Frisur, einer stylischen Brille und coolen Kleidern, die gerade in sind, spaziert sie einem entgegen. Letztens haben ein paar Schülerinnen eine Umfrage unter sich gemacht, welche Lehrperson den «coolsten Style» hat... und gewonnen hat: die 63-jährige Frau Hürlimann! Da können wir anderen aus dem Team – und man beachte: das Durchschnittsalter ist ca. 36 – einpacken. Jeannette, wir ziehen den Hut – oder moderner: das Cap – vor dir!

Doch du bist nicht nur modebewusst, sondern auch sehr sportlich und vielleicht genau deshalb auch so jung geblieben. Ob Golf, Biken, Triathlon, Schneetouren, Yoga, Wandern usw. – da ist vieles mit dabei! Ausserdem nährst du tolle Kleider und Taschen, kochst wundervolle Menüs (für oder mit uns), organisierst abwechslungs- und actionreiche Teamausflüge und bist für jeden Spass zu haben (z.B. das legendäre Kroki-Spiel im Skilager). Mit all diesen Facetten und Eigenschaften hast du unser Team B immer wieder bereichert und warst für uns Gold wert.

Du wirst also eine grosse Lücke hinterlassen, doch ist es jetzt Zeit für dich, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Für diesen wünschen wir dir, dass du deine vielseitigen Fähigkeiten und Interessen noch mehr aufleben lassen, ausprobieren und geniessen kannst.

*Vielen Dank für alles und alles Gute!
Dein Team B*

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Info- und Elternabend 7. Klassen

Donnerstag, 22. August 2024, 19.00 Uhr,
Aula Schulhaus Röhrliberg

Allerheiligen

Freitag, 1. November 2024

Gemeindlicher Infoabend Sekundarstufe I im kommenden Schuljahr

Mittwoch, 6. November 2024, 19.30 Uhr,
Aula Röhrliberg

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 13. November 2024 (unterrichtsfrei)

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 14. November 2024

Schulbesuchstag

Freitag, 15. November 2024

Schulschluss vor Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;
Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Komplette Agenda unter www.schulen-cham.ch/agenda

Ferienplan

Sommerferien

Samstag, 6. Juli – Sonntag, 18. August 2024

Sommerferien 1./2. Kunst- und Sportklasse (KSK)

Samstag, 13. Juli – Sonntag, 18. August 2024

Herbstferien

Samstag, 5. Oktober – Sonntag, 20. Oktober 2024

Schulschluss vor den übrigen Schulferien

Nach Stundenplan, Modulare Tagesschule bis
18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei
der Schuladministration angefragt werden:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Kinder- und Jugendchor der Musikschule Cham am SKJF 2024

Zwischen dem 9. und 12. Mai 2024 fand das Schweizerische Kinder- und Jugendchorfestival (SKJF) bereits zum 9. Mal statt. Der Kinder- und Jugendchor der Musikschule Cham hatte auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, in Neuchâtel mit dabei zu sein.

Während vier intensiven Festivaltagen lernten wir Chöre aus der ganzen Schweiz kennen, gaben selbst Konzerte und hatten nebenbei noch Gelegenheit dazu, die Universitätsstadt Neuchâtel zu erkunden.

Frisch und munter trafen sich die beiden Chöre am Donnerstagmorgen um 8.30 Uhr am Bahnhof in Cham, um die lange Reise nach Neuchâtel anzutreten. Während wir den ersten Nachmittag in Neuchâtel mit gemütlichen Spielen am See verbrachten, wurden einige von uns bereits nervös. Am Abend stand nämlich das grosse Festivalkonzert auf dem Plan, bei welchem auch wir auftraten. Die Nervosität hielt auch noch während des Abendessens an und erreichte kurz vor unserem Auftritt ihren Peak. Nichtsdestotrotz verlief dieses, wie auch das Kon-



zert am nächsten Tag in der Altstadt Neuchâtel, fehlerfrei und war ein voller Erfolg. Die munteren Lieder in fünf verschiedenen Sprachen begeisterten das Publikum und wir ernteten grossen Applaus.

Ein besonderes Erlebnis war auch der Flashmob am Samstagmittag mit mehreren hundert Chorsängerinnen und Chorsängern des SKJF. Das Stück «O Fortuna» wurde am Samstagmorgen gemeinsam eingeübt und Punkt 12.00 Uhr auf einem öffentlichen Platz in Neuchâtel vorgetragen. Die Klänge dieses Flashmobs waren bis weit in die Altstadt hinein zu hören.

Das verlängerte Auffahrtswochenende war ein voller Erfolg. Am Sonntagmorgen bei der Abreise hatten wir nicht nur unser Gepäck mit dabei, sondern auch neue Freundschaften, die über die Kantons- und Sprachgrenzen der Schweiz hinweg geschlossen wurden. Auch durften wir unseren Teambildungsgeist erweitern und Freundschaften stärken.

Ein besonderer Dank geht an unsere wundervolle Chorleiterin Lea Scherer, die unermüdlich alles für uns gibt und uns neue musikalische Erlebnisse ermöglicht. Wir sind dir unendlich dankbar!

Carmen Käppeli, Teilnehmerin SKJF



Konzerte zum Schuljahresabschluss

Im Monat Juni herrscht an der Musikschule Hochsaison. Einerseits werden die An- und Abmeldungen erfasst und zugeteilt, Stundenpläne für das kommende Schuljahr werden vorbereitet und das aktuelle Schuljahr wird so langsam aber sicher abgeschlossen. Zudem finden auch einige Abschlusskonzerte statt.

Talentbühne der Musikschulen Cham, Hünenberg und Steinhausen

Jedes Jahr führen die drei Musikschulen eine gemeinsame Talentbühne durch. Dieses Jahr findet das Konzert in Steinhausen statt. Es gibt jungen, talentierten Schülerinnen und Schülern der drei Musikschulen eine zusätzliche Auftrittsplattform.

Abschlusskonzerte der Bläser- und Streicherformationen

Am Freitag, 14. Juni 2024, konzertieren die Formationen der Bläser- und Schlagzeugklassen im Lorzensaal. Von den Beginners Schlagzeug, über die Beginners Band, der Wind Band bis zum Blasorchester Cham Hünenberg sind alle Ensemblestufen vertreten.

Am Dienstag, 18. Juni 2024, sind die Streicher an der Reihe. Auch hier konzertieren alle Ensemblestufen von den Beginners Streicher über die StringKids bis hin zum Jugendorchester Cham Hünenberg.

Die beiden Konzerte geben einen wunderbaren Einblick in den Ensembleunterricht.

Musikschulagenda

Freitag, 14. Juni 2024

Konzert Bläserformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal

Samstag, 15. Juni 2024

Talentbühne Musikschulen Cham, Hünenberg, Steinhausen

10.30 Uhr, Aula Sunnegrund 1, Steinhausen

Dienstag, 18. Juni 2024

Konzert Streicherformationen

19.30 Uhr, Lorzensaal

Donnerstag, 20. Juni 2024

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Freitag, 21. Juni 2024

Soirée

19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Montag, 24. Juni 2024

Konzert Blasorchester

19.30 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg/
Seeclub Hünenberg

Mittwoch, 21. August 2024

Unterrichtsbeginn Instrumental- und Vokalunterricht

Unterrichtsbeginn Freiwilliger
Grundstufenunterricht

Montag, 26. August 2024

Unterrichtsbeginn Ensembleunterricht



Agenda

Active City Cham

Montag–Samstag, noch bis 29. Juni 2024
Spielwiese Rigistrasse (beim Schulhaus
Kirchbühl)

Gemeindeversammlung

Montag, 17. Juni 2024, 19.00 Uhr
Lorzensaal

Willkommensabend

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18.15 Uhr
Lorzensaal

Bundesfeier

Donnerstag, 1. August 2024
Hirsgarten

Jungbürgerinnen-/Jungbürgerfeier

Freitag, 23. August 2024, 19.00 Uhr

Pensioniertenausflug

Freitag, 6. September 2024, 9.00 Uhr

Wirtschaftslunch

Mittwoch, 25. September 2024, 11.30 Uhr
Lorzensaal

Am 1./2. August (wegen Bundesfeiertag)
und 15./16. August (wegen Maria Himmelfahrt)
bleibt die Verwaltung geschlossen.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage

9200 Ex, erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

